

Markt: Reichenberg  
Kreis: Würzburg

Anlage 3  
20.09.2022



# Bebauungsplan „Vorderer Höchberg II“ mit integriertem Grünordnungsplan

Spezieller artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

Ingenieure | Architekten | Stadtplaner



Rei13-0001

## Inhaltsverzeichnis

|       |  |    |
|-------|--|----|
| 1.    | Einleitung .....   | 3  |
| 2.    | Beschreibung des Bestandes .....   | 4  |
| 3.    | Verfahrenshinweise saP .....   | 5  |
| 4.    | Prüfungsablauf.....  | 6  |
| 4.1   | 1. Schritt: Relevanzprüfung.....   | 6  |
| 4.2   | 2. Schritt: Bestandserfassung am Eingriffsort.....                                   | 18 |
| 4.3   | 3. Schritt: Prüfung der Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG)..... | 31 |
| 4.3.1 | Prüfungsinhalt.....  | 31 |
| 4.3.2 | Datengrundlagen .....  | 31 |
| 4.3.3 | Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen .....                                 | 31 |
| 4.3.4 | Wirkungen des Vorhabens.....   | 31 |
| 4.3.5 | Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten.....                             | 33 |
| 4.4   | 4. Schritt: Ausnahmeprüfung.....   | 38 |
| 5.    | Berücksichtigung von sonstigen Artenschutzbelangen.....                              | 39 |
| 6.    | Zusammenfassung .....  | 40 |

## 1. Einleitung

### Anlass und Aufgabenstellung

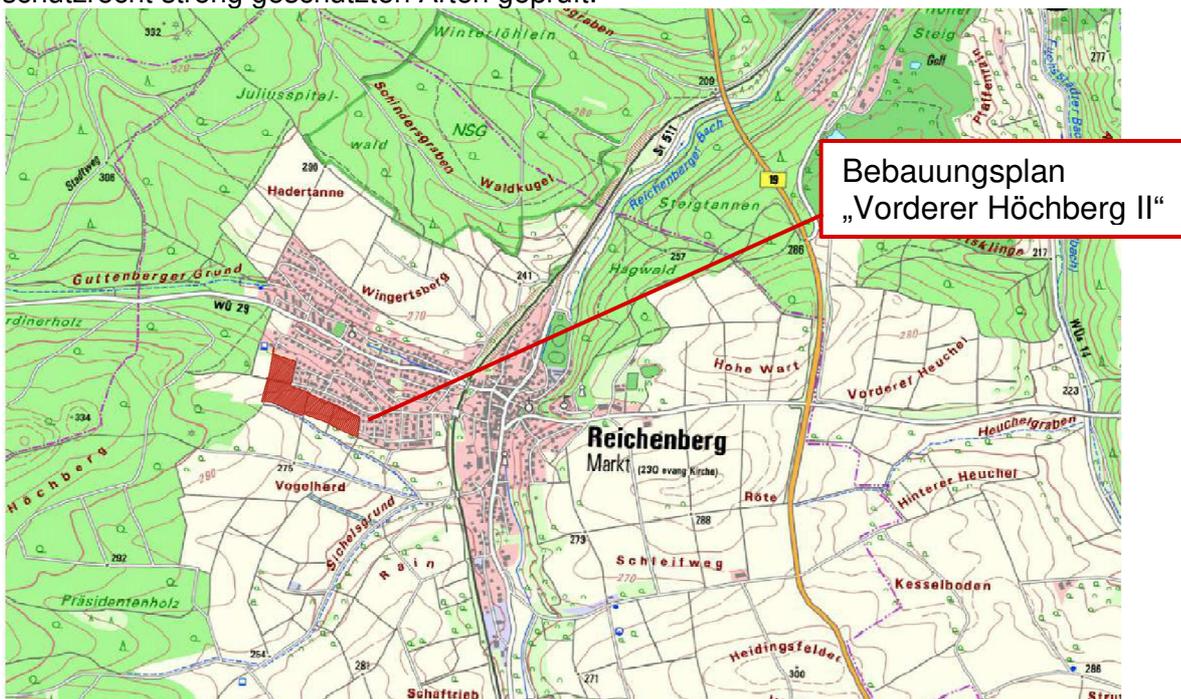
Der Markt Reichenberg plant die Ausweisung eines Wohngebiets als Erweiterung der bestehenden Wohnbaufläche, um eine geordnete städtebauliche Entwicklung zu gewährleisten und für den hohen örtlichen Bedarf an Bauflächen Baugrundstücke zur Verfügung zu stellen. Dieser Bereich bietet sich besonders an, da die Flächen bereits als Wohnbaufläche im Flächennutzungsplan ausgewiesen sind und eine gute Anbindung an das Straßennetz über die beiden vorhandenen Wohnstraßen „Am Höchberg“ bzw. die „Burkardinerstraße“ besteht. Die Ausweisungsfläche beträgt ca. 4,96 ha und wird überwiegend landwirtschaftlich genutzt.

In der vorliegenden Unterlage werden die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt.

Gemäß § 44 BNatSchG ist es verboten, wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören. Des Weiteren ist es verboten, wild lebende Tiere der streng geschützten Arten der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten erheblich zu stören.

Verschlechtert sich der Erhaltungszustand einer lokalen Population einer streng geschützten Art, so liegt eine erhebliche Störung vor. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten dürfen nicht aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden. Wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen dürfen nicht aus der Natur entnommen werden sowie sie oder ihre Standorte nicht beschädigt oder zerstört werden dürfen.

Die Unterlagen dienen der Naturschutzbehörde als Grundlage zur Prüfung des speziellen Artenschutzrechts nach § 44 BNatSchG. Dabei werden die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie), die durch das Vorhaben erfüllt werden könnten, ermittelt und dargestellt. Des Weiteren werden die nicht gemeinschaftsrechtlichen, aber gemäß nationalem Naturschutzrecht streng geschützten Arten geprüft.



**Abb. 1:** Übersichtskarte, Quelle TOP 50, Topographische Karte 2017, bearbeitet Auktor Ingenieur GmbH am 19.09.2017

## 2. Beschreibung des Bestandes

Das als Erweiterung geplante allgemeine Wohngebiet liegt an einem leichten Südhang am südwestlichen Ortsrand westlich der Bahnlinie Würzburg - Heidingsfeld - Neckarelz. Der Hauptanschluss des geplanten Baugebietes erfolgt als Ringschluss über die beiden vorhandenen Wohnstraßen „Am Höchberg“ bzw. die „Burkardinerstraße“.

Im nördlichen und östlichen Bereich grenzt ein bestehendes Wohnbaugebiet an, im Süden befinden sich landwirtschaftlich genutzte Flächen. Die Flächen im Westen werden ebenfalls landwirtschaftlich genutzt, bzw. grenzt das Gebiet an den Guttenberger Forst an.

Die Höhenverhältnisse liegen zwischen ca. 264 m ü. NN und 285 m ü. NN.

Im Geltungsbereich befinden sich hauptsächlich intensiv genutzte Ackerflächen.

Am Rande des nördlichen Geltungsbereiches befinden sich zwei Gehölzreihen, die biotopkartiert sind und in die Planung integriert werden. Vereinzelt sollen dort für die fußläufige Anbindung an die Straße „Höchberghang“ Gehölze entnommen werden.

Westlich grenzt punktuell das FFH-Gebiet „Irtenberger und Guttenberg Forst“ an. Beeinträchtigungen auf dieses Schutzgebiet können mit äußerst hoher Wahrscheinlichkeit aufgrund des lediglich punktuellen Anschlusses sowie der immensen Größe des FFH-Gebietes (ca. 4.000 ha) ausgeschlossen werden.



**Abb. 2:** Luftbild mit Umgriff (rote Schraffur), © Daten: Bayerische Vermessungsverwaltung, EuroGeographics, bearbeitet Auktor Ingenieur GmbH am 19.09.2017

### 3. Verfahrenshinweise saP

Als Grundlage für die fachliche Beurteilung des Vorhabens wurde die Arbeitshilfe des LFU, die sich auf die zum 01.03.2010 in Kraft getretenen Vorschriften bezieht, herangezogen. Diese stellt neben allgemeinen Verfahrenshinweisen vor allem Informationen zur Ökologie der Arten, u.a. auch Angaben zur Verbreitung auf Grundlage der Datenbanken aus der Artenschutzkartierung, Biotopkartierung und dem Botanischen Informationsknoten Bayern zur Verfügung. Ferner wurde die Möglichkeit der gezielten Datenbankabfrage der Artnachweise im TK 25-Blatt 6225 genutzt.

Die Prüfung, ob einem Vorhaben die artenschutzrechtlichen Verbote nach § 44 BNatSchG, insbesondere die Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG, entgegenstehen, wird in Bayern als spezielle artenschutzrechtliche Prüfung - saP - bezeichnet.

Diese erfordert eine ausreichende Ermittlung und Bestandsaufnahme der von dem Vorhaben betroffenen Tierarten und ihrer Lebensräume (BVerwG, Urt. v. 9.7.2008 - 9 A 14.07. Rdnr. 54), um überprüfen zu können, ob die tatbestandlichen Voraussetzungen der Verbotstatbestände erfüllt sind.

Im vorliegenden Fall handelt es sich um einen speziellen artenschutzrechtlichen Fachbeitrag. Konkrete Bestandsaufnahmen evtl. betroffener Tierarten werden gesondert durch ein Fachgutachten abgedeckt (siehe Fachbeitrag zum speziellen Artenschutz. Kartierung und Auswertung, Umweltbüro Fabion vom 26.06.2018). Somit kann festgestellt werden, ob die vorgesehenen Regelungen auf überwindbare artenschutzrechtliche Hindernisse treffen.

Alle notwendigen Maßnahmen, die sich aus dem speziellen artenschutzrechtlichen Fachbeitrag und den Kartierungen ergeben, wie z.B. Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen, werden als Festsetzungen im Bebauungsplan (vgl. BayVGH, Urteil vom 30.03.2010, Az. 8 N 09.1861) verankert, um Verbindlichkeit zu erlangen. Somit wird bereits im Zuge der Bauleitplanung dafür Sorge getragen, dass keine artenschutzrechtlichen Verbote ausgelöst werden bzw. bereits alle Voraussetzungen für eine Ausnahme geschaffen sind.

Nach Maßgabe von § 44 Abs. 5 BNatSchG werden bei der saP folgende Artengruppen betrachtet (sog. saP-relevante Arten):

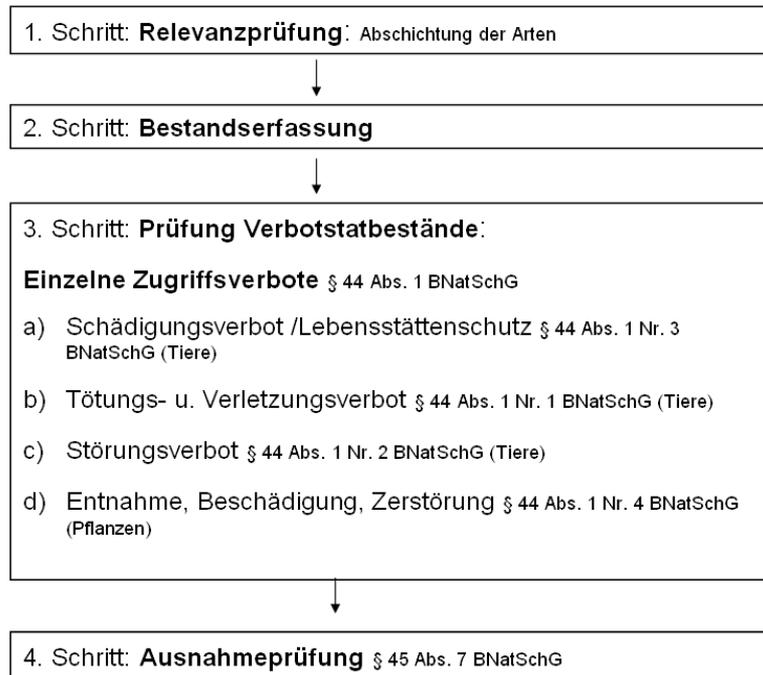
- a. Tier- und Pflanzenarten nach den Anhängen IVa und IVb der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL)
- b. Sämtliche wildlebende Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL)
- c. Arten, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG aufgeführt sind, d.h. Arten, die in ihrem Bestand gefährdet sind und für die Deutschland in hohem Maße verantwortlich ist (sog. "Verantwortungsarten"). Die Regelung bezüglich dieser Arten ist jedoch derzeit noch nicht anwendbar, da der Bund die Arten im Rahmen einer Neufassung der Bundesartenschutzverordnung erst noch bestimmen muss. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.

In dem vorliegenden speziellen artenschutzrechtlichen Fachbeitrag werden die Artenlisten der LFU Arbeitshilfe durchgearbeitet und die betroffenen Arten gem. Prüfablauf des LFU ermittelt.

Weitere, "nur" nach nationalem Recht aufgrund der Bundesartenschutzverordnung besonders bzw. streng geschützten Arten sind nicht Gegenstand der saP (§ 44 Abs. 5 Satz 5 BNatSchG). Sie werden aber wie die sonstigen nicht in der saP betrachteten Arten grundsätzlich im Rahmen der Eingriffsregelung behandelt.

## 4. Prüfungsablauf

### Ablaufschema



**Abb. 3:** Ablaufschema saP, LFU

### 4.1 1. Schritt: Relevanzprüfung

Hier wird geprüft, welche in Bayern grundsätzlich vorkommenden saP-relevanten Arten vom konkreten Vorhaben betroffen sein können. In vielen Fällen kann in dieser artenschutzrechtlichen Vorprüfung bereits ein Großteil der Arten ausgeschieden werden.

Nur für die in dieser Vorprüfung nicht ausgeschiedenen Arten ist dann ggf. eine Bestandserfassung am Eingriffsort sowie die Prüfung der Verbotstatbestände erforderlich.

#### Vogelarten

In Bayern kommen 386 Vogelarten (Brut- und Gastvogelarten) als wildlebende, heimische Vogelarten im Sinne des Art. 1 der VS-RL vor.

Abgeschichtet werden dürfen alle Arten, für die keine Verschlechterung des Erhaltungszustandes zu erwarten ist, d.h. die sogenannten „Allerweltsarten“.

Eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes ist auszuschließen,

- wenn die ökologische Funktion der von einem Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.  
**Lebensstättenschutz im Sinn des § 44 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 5 BNatSchG**
- wenn die Art keine Verhaltensweisen aufweist, wodurch das Risiko von Kollisionen aufgrund des Vorhaben steigt oder für die denkbare Risiken durch Vorhaben insgesamt im Bereich der allgemeinen Mortalität im Naturraum liegen.  
**Kollisionsrisiko (§ 44 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 5 Satz 5 BNatSchG)**
- wenn grundsätzlich ausgeschlossen werden kann, dass sich der Erhaltungszustand der lokalen Population verschlechtert.  
**Störungsverbot (§ 44 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 5 Satz 5 BNatSchG)**

Durch die vorliegende Planung ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auszuschließen, dass eine größere Anzahl von Individuen oder Brutpaaren der weitverbreiteten und häufigen Arten von dem Vorhaben betroffen sein werden. Aus oben genannten Gründen sind keine relevanten Beeinträchtigungen dieser Arten zu erwarten.

Daher verbleibt eine Prüfung folgender Vogelarten:

- RL-Arten Deutschland (2008) und Bayern (2003) ohne RL-Status "0" (ausgestorben oder verschollen) und RL-Status "V" (Arten der Vorwarnliste)
- Arten nach Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie
- Zugvogelarten nach Art. 4 Abs. 2 VS-RL
- Koloniebrüter
- Arten, für die Deutschland oder Bayern eine besondere Verantwortung tragen.
- Arten mit kollisionsgeneigtem Verhalten, die nicht flächendeckend verbreitet sind.

Insgesamt sind das für Bayern 167 Vogelarten (davon 145 Brutvogelarten).

Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Eine Abschichtung ist für die in Bayern vorkommenden geschützten 94 Arten nach Anhang IV der FFH-RL nicht möglich.

### Projektspezifische Abschichtungskriterien:

#### Geografische Datenbankabfrage mittels LfU-Arbeitshilfe:

Hierzu wurde die Datenabfrage gem. TK 25-Blatt 6225 durchgeführt. Übrig bleiben alle prüfungsrelevanten Arten, deren Vorkommensgebiet in diesem Bereich liegt:

### Säugetiere TK 25-Blatt 6225

| Wissenschaftlicher Name   | Deutscher Name        | RLB | RLD | EZK |
|---------------------------|-----------------------|-----|-----|-----|
| Barbastella barbastellus  | Mopsfledermaus        | 2   | 2   | u   |
| Cricetus cricetus         | Feldhamster           | 2   | 1   | s   |
| Eptesicus serotinus       | Breitflügelfledermaus | 3   | G   | u   |
| Muscardinus avellanarius  | Haselmaus             |     | G   | u   |
| Myotis bechsteinii        | Bechsteinfledermaus   | 3   | 2   | u   |
| Myotis brandtii           | Große Bartfledermaus  | 2   | V   | u   |
| Myotis daubentonii        | Wasserfledermaus      |     |     | g   |
| Myotis myotis             | Großes Mausohr        | V   | V   | g   |
| Myotis mystacinus         | Kleine Bartfledermaus |     | V   | g   |
| Myotis nattereri          | Fransenfledermaus     | 3   |     | g   |
| Nyctalus leisleri         | Kleinabendsegler      | 2   | D   | u   |
| Nyctalus noctula          | Großer Abendsegler    | 3   | V   | u   |
| Pipistrellus nathusii     | Rauhhaufledermaus     | 3   |     | u   |
| Pipistrellus pipistrellus | Zwergfledermaus       |     |     | g   |
| Pipistrellus pygmaeus     | Mückenfledermaus      | D   | D   | u   |
| Plecotus auritus          | Braunes Langohr       |     | V   | g   |
| Plecotus austriacus       | Graues Langohr        | 3   | 2   | u   |
| Vespertilio murinus       | Zweifarbflfledermaus  | 2   | D   | ?   |

**Vögel TK 25-Blatt 6225**

| Wissenschaftlicher Name   | Deutscher Name    | RLB | RLD | EZK |   |   |   |   |
|---------------------------|-------------------|-----|-----|-----|---|---|---|---|
|                           |                   |     |     | B   | R | D | S | W |
| Accipiter gentilis        | Habicht           | V   |     | u   |   |   |   |   |
| Accipiter nisus           | Sperber           |     |     | g   | g |   |   |   |
| Acrocephalus arundinaceus | Drosselrohrsänger | 3   |     | s   |   |   |   |   |
| Acrocephalus scirpaceus   | Teichrohrsänger   |     |     | g   |   |   |   |   |
| Actitis hypoleucos        | Flussuferläufer   | 1   | 2   | s   |   |   |   |   |
| Alauda arvensis           | Feldlerche        | 3   | 3   | s   |   |   |   |   |
| Alcedo atthis             | Eisvogel          | 3   |     | g   |   |   |   |   |
| Anas crecca               | Krickente         | 3   | 3   | s   |   |   |   | u |
| Anthus campestris         | Brachpieper       | 0   | 1   | s   |   |   |   |   |
| Anthus pratensis          | Wiesenpieper      | 1   | 2   | u   |   |   |   |   |
| Anthus trivialis          | Baumpieper        | 2   | 3   | s   |   |   |   |   |
| Apus apus                 | Mauersegler       | 3   |     | u   |   |   |   |   |
| Ardea cinerea             | Graureiher        | V   |     | g   |   |   |   | g |
| Asio otus                 | Waldohreule       |     |     | u   |   |   |   |   |
| Athene noctua             | Steinkauz         | 3   | 3   | s   |   |   |   |   |
| Bubuo bubo                | Uhu               |     |     | s   |   |   |   |   |
| Buteo buteo               | Mäusebussard      |     |     | g   | g |   |   |   |
| Carduelis cannabina       | Bluthänfling      | 2   | 3   | s   |   |   |   |   |
| Carduelis flammea         | Birkenzeisig      |     |     | g   | g |   |   |   |
| Charadrius dubius         | Flussregenpfeifer | 3   |     | u   |   |   |   |   |
| Chlidonias niger          | Trauerseeschwalbe | 0   | 1   |     | g |   |   |   |
| Circus pygargus           | Wiesenweihe       | R   | 2   | s   |   |   |   |   |
| Columba oenas             | Hohltaube         | V   |     | g   |   |   |   |   |
| Corvus corax              | Kolkrabe          |     |     | g   |   |   |   |   |
| Corvus frugilegus         | Saatkrähe         |     |     | g   |   |   |   | g |
| Corvus monedula           | Dohle             | V   |     | s   |   |   |   |   |
| Coturnix coturnix         | Wachtel           | 3   | V   | u   |   |   |   |   |
| Cuculus canorus           | Kuckuck           | V   | V   | g   |   |   |   |   |
| <u>Cyanecula</u> svecica  | Blaukehlchen      |     |     | g   |   |   |   |   |
| Cygnus olor               | Höckerschwan      |     |     | g   | g |   |   | g |
| Delichon urbicum          | Mehlschwalbe      | 3   | 3   | u   |   |   |   |   |
| Dryobates minor           | Kleinspecht       | V   | V   | u   |   |   |   |   |
| Dryocopus martius         | Schwarzspecht     |     |     | u   |   |   |   |   |
| Emberiza calandra         | Grauammer         | 1   | V   | s   |   |   |   |   |
| Emberiza cia              | Zippammer         | R   | 1   | u   |   |   |   |   |
| Emberiza citrinella       | Goldammer         |     | V   | g   |   |   |   |   |
| Emberiza hortulana        | Ortolan           | 1   | 3   | s   |   |   |   |   |
| Falco peregrinus          | Wanderfalke       |     |     | u   |   |   |   |   |
| Falco tinnunculus         | Turmfalke         |     |     | g   |   |   |   |   |
| Ficedula albicollis       | Halsbandschnäpper | 3   | 3   | u   |   |   |   |   |

|                         |                   |   |   |   |   |  |  |   |
|-------------------------|-------------------|---|---|---|---|--|--|---|
| Ficedula hypoleuca      | Trauerschnäpper   | V | 3 | g |   |  |  |   |
| Galerida cristata       | Haubenlerche      | 1 | 1 | s |   |  |  | s |
| Gallinula chloropus     | Teichhuhn         |   | V | u |   |  |  |   |
| Hippolais icterina      | Gelbspötter       | 3 |   | u |   |  |  |   |
| Hirundo rustica         | Rauchschwalbe     | V | 3 | u |   |  |  |   |
| Ixobrychus minutus      | Zwergdommel       | 1 | 2 | s |   |  |  |   |
| Jynx torquilla          | Wendehals         | 1 | 2 | s |   |  |  |   |
| Lanius collurio         | Neuntöter         | V |   | g |   |  |  |   |
| Lanius excubitor        | Raubwürger        | 1 | 2 | s |   |  |  | ? |
| <u>Leiopicus</u> medius | Mittelspecht      |   |   | u |   |  |  |   |
| Locustella fluviatilis  | Schlagschwirl     | V |   | g |   |  |  |   |
| Locustella naevia       | Feldschwirl       | V | 3 | g |   |  |  |   |
| Lullula arborea         | Heidelerche       | 2 | V | s |   |  |  |   |
| Luscinia megarhynchos   | Nachtigall        |   |   | g |   |  |  |   |
| Milvus milvus           | Rotmilan          | V | V | u | g |  |  |   |
| Motacilla flava         | Wiesenschafstelze |   |   | u |   |  |  |   |
| Oenanthe oenanthe       | Steinschmätzer    | 1 | 1 | s |   |  |  |   |
| Oriolus oriolus         | Pirol             | V | V | g |   |  |  |   |
| Passer montanus         | Feldsperling      | V | V | g |   |  |  |   |
| Perdix perdix           | Rebhuhn           |   | 2 | s |   |  |  |   |
| Pernis apivorus         | Wespenbussard     | V | 3 | g |   |  |  |   |
| Phoenicurus phoenicurus | Gartenrotschwanz  | 3 | V | u |   |  |  |   |
| Picus canus             | Grauspecht        | 3 | 2 | s |   |  |  |   |
| Picus viridis           | Grünspecht        |   |   | u |   |  |  |   |
| Podiceps cristatus      | Haubentaucher     |   |   | g | g |  |  | g |
| Rallus aquaticus        | Wasserralle       | 3 | V | g |   |  |  | g |
| Remiz pendulinus        | Beutelmeise       | V |   | g |   |  |  |   |
| Riparia riparia         | Uferschwalbe      | V | V | u |   |  |  |   |
| Saxicola rubetra        | Braunkehlchen     | 1 | 2 | s |   |  |  |   |
| Streptopelia turtur     | Turteltaube       | 2 | 2 | g |   |  |  |   |
| Strix aluco             | Waldkauz          |   |   | g |   |  |  |   |
| Sylvia communis         | Dorngrasmücke     | V |   | g |   |  |  |   |
| Sylvia curruca          | Klappergrasmücke  | 3 |   | ? |   |  |  |   |
| Tyto alba               | Schleiereule      | 3 |   | u |   |  |  |   |
| Upupa epops             | Wiedehopf         | 1 | 3 | s |   |  |  |   |

### **Kriechtiere TK 25-Blatt 6225**

| Wissenschaftlicher Name | Deutscher Name | RLB | RLD | EZK |
|-------------------------|----------------|-----|-----|-----|
| Coronella austriaca     | Schlingnatter  | 2   | 3   | u   |
| Lacerta agilis          | Zauneidechse   | V   | V   | u   |

### Lurche TK 25-Blatt 6225

| Wissenschaftlicher Name | Deutscher Name | RLB | RLD | EZK |
|-------------------------|----------------|-----|-----|-----|
| Bombina variegata       | Gelbbauchunke  | 2   | 2   | s   |
| Bufo calamita           | Kreuzkröte     | 2   | V   | u   |
| Hyla arborea            | Laubfrosch     | 2   | 3   | u   |
| Rana arvalis            | Moorfrosch     | 1   | 3   | u   |
| Rana dalmatina          | Springfrosch   | 3   |     | g   |
| Triturus cristatus      | Kammolch       | 2   | V   | u   |

### Schmetterlinge TK 25-Blatt 6225

| Wissenschaftlicher Name | Deutscher Name                      | RLB | RLD | EZK |
|-------------------------|-------------------------------------|-----|-----|-----|
| Lycaena dispar          | Großer Feuerfalter                  | R   | 3   | g   |
| Phengaris siron         | Thymian-Ameisenbläuling             | 2   | 3   | s   |
| Phengaris nausithous    | Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling | V   | V   | u   |

### Weichtiere TK 25-Blatt 6225

| Wissenschaftlicher Name  | Deutscher Name       | RLB | RLD | EZK |
|--------------------------|----------------------|-----|-----|-----|
| Unio crassus (Gesamtart) | Gemeine Flussmuschel | 1   | 1   | s   |

#### Lebensraum bezogene Datenabfrage:

Die Abschichtung kann weiter differenziert werden, indem die Arten nach den vorkommenden Lebensraumtypen selektiert werden.

Für das vorliegende Plangebiet sind somit die Arten relevant, die in

- ~~Alpine Lebensräume,~~
- ~~Gewässer,~~
- ~~Feuchtlebensräume,~~
- ~~Trockenlebensräume,~~
- Hecken und Gehölze,
- ~~Wälder~~
- Extensivgrünland und andere Agrarlebensräume sowie
- ~~Verkehrsflächen, Siedlungen und Höhlen.~~

vorkommen.

### Säugetiere TK 25-Blatt 6225 - Hecken und Gehölze

| Wissenschaftlicher Name   | Deutscher Name        | RLB | RLD | EZK | Hecken |
|---------------------------|-----------------------|-----|-----|-----|--------|
| Eptesicus serotinus       | Breitflügelfledermaus | 3   | G   | u   | 4      |
| Myotis mystacinus         | Kleine Bartfledermaus |     | V   | g   | 1      |
| Nyctalus leisleri         | Kleinabendsegler      | 2   | D   | u   | 3      |
| Nyctalus noctula          | Großer Abendsegler    | 3   | V   | u   | 1      |
| Pipistrellus pipistrellus | Zwergfledermaus       |     |     | g   | 4      |
| Plecotus auritus          | Braunes Langohr       |     | V   | g   | 4      |

**Vögel TK 25-Blatt 6225 - Hecken und Gehölze**

| Wissenschaftlicher Name | Deutscher Name    | RLB | RLD | EZK |   |   |   |   | Hecken |
|-------------------------|-------------------|-----|-----|-----|---|---|---|---|--------|
|                         |                   |     |     | B   | R | D | S | W |        |
| Accipiter gentilis      | Habicht           | V   |     | u   |   |   |   |   | 2      |
| Accipiter nisus         | Sperber           |     |     | g   | g |   |   |   | 2      |
| Anthus trivialis        | Baumpieper        | 2   | 3   | s   |   |   |   |   | 2      |
| Ardea cinerea           | Graureiher        | V   |     | g   |   |   |   | g | 3      |
| Asio otus               | Waldohreule       |     |     | u   |   |   |   |   | 1      |
| Athene noctua           | Steinkauz         | 3   | 3   | s   |   |   |   |   | 1      |
| Bubuo bubo              | Uhu               |     |     | s   |   |   |   |   | 3      |
| Buteo buteo             | Mäusebussard      |     |     | g   | g |   |   |   | 2      |
| Carduelis cannabina     | Bluthänfling      | 2   | 3   | s   |   |   |   |   | 2      |
| Columba oenas           | Hohltaube         | V   |     | g   |   |   |   |   | 2      |
| 2Corvus corax           | Kolkrabe          |     |     | g   |   |   |   |   | 2      |
| Corvus frugilegus       | Saatkrähe         |     |     | g   |   |   |   | g | 1      |
| Corvus monedula         | Dohle             | V   |     | s   |   |   |   |   | 2      |
| Coturnix coturnix       | Wachtel           | 3   | V   | u   |   |   |   |   | 2      |
| Cuculus canorus         | Kuckuck           | V   | V   | g   |   |   |   |   | 2      |
| Dryobates minor         | Kleinspecht       | V   | V   | u   |   |   |   |   | 1      |
| Dryocopus martius       | Schwarzspecht     |     |     | u   |   |   |   |   | 3      |
| Emberiza calandra       | Grauammer         | 1   | V   | s   |   |   |   |   | 1      |
| Emberiza citrinella     | Goldammer         |     | V   | g   |   |   |   |   | 2      |
| Emberiza hortulana      | Ortolan           | 1   | 3   | s   |   |   |   |   | 1      |
| Falco tinnunculus       | Turmfalke         |     |     | g   |   |   |   |   | 1      |
| Ficedula hypoleuca      | Trauerschnäpper   | V   | 3   | g   |   |   |   |   | 3      |
| Hippolais icterina      | Gelbspötter       | 3   |     | u   |   |   |   |   | 3      |
| Jynx torquilla          | Wendehals         | 1   | 2   | s   |   |   |   |   | 1      |
| Lanius collurio         | Neuntöter         | V   |     | g   |   |   |   |   | 1      |
| Lanius excubitor        | Raubwürger        | 1   | 2   | s   |   |   |   | ? | 1      |
| Luscinia megarhynchos   | Nachtigall        |     |     | g   |   |   |   |   | 2      |
| Milvus milvus           | Rotmilan          | V   | V   | u   | g |   |   |   | 2      |
| Motacilla flava         | Wiesenschafstelze |     |     | u   |   |   |   |   | 3      |
| Oenanthe oenanthe       | Steinschmätzer    | 1   | 1   | s   |   |   |   |   |        |
| Oriolus oriolus         | Pirol             | V   | V   | g   |   |   |   |   | 2      |
| Passer montanus         | Feldsperling      | V   | V   | g   |   |   |   |   | 2      |
| Perdix perdix           | Rebhuhn           |     | 2   | s   |   |   |   |   | 1      |
| Pernis apivorus         | Wespenbussard     | V   | 3   | g   |   |   |   |   | 2      |
| Phoenicurus phoenicurus | Gartenrotschwanz  | 3   | V   | u   |   |   |   |   | 2      |
| Picus canus             | Grauspecht        | 3   | 2   | s   |   |   |   |   | 2      |
| Picus viridis           | Grünspecht        |     |     | u   |   |   |   |   | 1      |
| Streptopelia turtur     | Turteltaube       | 2   | 2   | g   |   |   |   |   | 2      |
| Strix aluco             | Waldkauz          |     |     | g   |   |   |   |   | 2      |
| Sylvia communis         | Dorngrasmücke     | V   |     | g   |   |   |   |   | 2      |

|                       |                  |   |  |   |  |  |  |   |
|-----------------------|------------------|---|--|---|--|--|--|---|
| <i>Sylvia curruca</i> | Klappergrasmücke | 3 |  | ? |  |  |  | 2 |
| <i>Tyto alba</i>      | Schleiereule     | 3 |  | u |  |  |  | 2 |

### Lurche TK 25-Blatt 6225 - Hecken und Gehölze

| Wissenschaftlicher Name   | Deutscher Name | RLB | RLD | EZK | Hecken |
|---------------------------|----------------|-----|-----|-----|--------|
| <i>Triturus cristatus</i> | Kammolch       | 2   | V   | u   | 2      |

### Säugetiere TK 25-Blatt 6225 - Extensivgrünland und andere Agrarlebensräume

| Wissenschaftlicher Name    | Deutscher Name        | RLB | RLD | EZK | Grünland | Äcker |
|----------------------------|-----------------------|-----|-----|-----|----------|-------|
| <i>Cricetus cricetus</i>   | Feldhamster           | 2   | 1   | s   |          | 1     |
| <i>Eptesicus serotinus</i> | Breitflügelfledermaus | 3   | G   | u   | 4        |       |
| <i>Myotis myotis</i>       | Großes Mausohr        | V   | V   | g   | 4        |       |

### Vögel TK 25-Blatt 6225 - Extensivgrünland und andere Agrarlebensräume

| Wissenschaftlicher Name    | Deutscher Name    | RLB | RLD | EZK |   |   |   |   | Grünland | Äcker |
|----------------------------|-------------------|-----|-----|-----|---|---|---|---|----------|-------|
|                            |                   |     |     | B   | R | D | S | W |          |       |
| <i>Accipiter gentilis</i>  | Habicht           | V   |     | u   |   |   |   |   | 2        | 2     |
| <i>Accipiter nisus</i>     | Sperber           |     |     | g   | g |   |   |   | 2        | 2     |
| <i>Alauda arvensis</i>     | Feldlerche        | 3   | 3   | s   |   |   |   |   | 1        | 1     |
| <i>Anthus campestris</i>   | Brachpieper       | 0   | 1   | s   |   |   |   |   | 2        | 2     |
| <i>Anthus pratensis</i>    | Wiesenpieper      | 1   | 2   | u   |   |   |   |   | 2        | 2     |
| <i>Ardea cinerea</i>       | Graureiher        | V   |     | g   |   |   |   | g | 1        | 2     |
| <i>Asio otus</i>           | Waldohreule       |     |     | u   |   |   |   |   | 1        | 1     |
| <i>Athene noctua</i>       | Steinkauz         | 3   | 3   | s   |   |   |   |   | 1        | 2     |
| <i>Bubo bubo</i>           | Uhu               |     |     | s   |   |   |   |   | 1        | 2     |
| <i>Buteo buteo</i>         | Mäusebussard      |     |     | g   | g |   |   |   | 1        | 1     |
| <i>Carduelis cannabina</i> | Bluthänfling      | 2   | 3   | s   |   |   |   |   | 2        | 1     |
| <i>Charadrius dubius</i>   | Flussregenpfeifer | 3   |     | u   |   |   |   |   |          | 2     |
| <i>Circus pygargus</i>     | Wiesenweihe       | R   | 2   | s   |   |   |   |   | 2        | 1     |
| <i>Columba oenas</i>       | Hohltaube         | V   |     | g   |   |   |   |   | 2        | 2     |
| <i>Corvus corax</i>        | Kolkrabe          |     |     | g   |   |   |   |   | 2        | 2     |
| <i>Corvus frugilegus</i>   | Saatkrähe         |     |     | g   |   |   |   | g | 1        | 1     |
| <i>Corvus monedula</i>     | Dohle             | V   |     | s   |   |   |   |   | 2        | 2     |
| <i>Coturnix coturnix</i>   | Wachtel           | 3   | V   | u   |   |   |   |   | 1        | 1     |
| <i>Cuculus canorus</i>     | Kuckuck           | V   | V   | g   |   |   |   |   | 2        | 2     |
| <i>Cyanecula svecica</i>   | Blaukehlchen      |     |     | g   |   |   |   |   |          | 3     |
| <i>Cygnus olor</i>         | Höckerschwan      |     |     | g   | g |   |   | g | 2        |       |
| <i>Delichon urbicum</i>    | Mehlschwalbe      | 3   | 3   | u   |   |   |   |   | 2        |       |
| <i>Emberiza calandra</i>   | Graumammer        | 1   | V   | s   |   |   |   |   | 1        | 1     |
| <i>Emberiza citrinella</i> | Goldammer         |     | V   | g   |   |   |   |   | 2        | 2     |

|                     |                   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |
|---------------------|-------------------|---|---|---|---|--|--|---|---|---|
| Emberiza hortulana  | Ortolan           | 1 | 3 | s |   |  |  |   |   | 1 |
| Falco tinnunculus   | Turmfalke         |   |   | g |   |  |  |   | 1 | 2 |
| Galerida cristata   | Haubenlerche      | 1 | 1 | s |   |  |  | s |   | 2 |
| Hirundo rustica     | Rauchschwalbe     | V | 3 | u |   |  |  |   | 2 |   |
| Jynx torquilla      | Wendehals         | 1 | 2 | s |   |  |  |   | 3 | 2 |
| Lanius collurio     | Neuntöter         | V |   | g |   |  |  |   | 2 | 2 |
| Lanius excubitor    | Raubwürger        | 1 | 2 | s |   |  |  | ? | 2 |   |
| Locustella naevia   | Feldschwirl       | V | 3 | g |   |  |  |   | 3 |   |
| Lullula arborea     | Heidelerche       | 2 | V | s |   |  |  |   |   | 2 |
| Milvus milvus       | Rotmilan          | V | V | u | g |  |  |   | 2 | 2 |
| Motacilla flava     | Wiesenschafstelze |   |   | u |   |  |  |   | 1 | 1 |
| Oenanthe oenanthe   | Steinschmätzer    | 1 | 1 | s |   |  |  |   | 2 |   |
| Oriolus oriolus     | Pirol             | V | V | g |   |  |  |   | 2 | 3 |
| Passer montanus     | Feldsperling      | V | V | g |   |  |  |   | 2 | 2 |
| Perdix perdix       | Rebhuhn           | 2 | 2 | s |   |  |  |   |   | 1 |
| Pernis apivorus     | Wespenbussard     | V | 3 | g |   |  |  |   | 2 |   |
| Saxicola rubetra    | Braunkehlchen     | 1 | 2 | s |   |  |  |   | 2 |   |
| Streptopelia turtur | Turteltaube       | 2 | 2 | g |   |  |  |   | 2 | 2 |
| Sylvia communis     | Dorngrasmücke     | V |   | g |   |  |  |   |   | 2 |
| Sylvia curruca      | Klappergrasmücke  | 3 |   | ? |   |  |  |   | 3 | 3 |
| Tyto alba           | Schleiereule      | 3 |   | u |   |  |  |   | 1 | 2 |
| Upupa epops         | Wiedehopf         | 1 | 3 | s |   |  |  |   | 2 |   |

### Säugetiere TK 25-Blatt 6225 - Siedlungen

| Wissenschaftlicher Name   | Deutscher Name        | RLB | RLD | EZK | Siedlungen |
|---------------------------|-----------------------|-----|-----|-----|------------|
| Barbastella barbastellus  | Mopsfledermaus        | 2   | 2   | u   | 1          |
| Eptesicus serotinus       | Breitflügelfledermaus | 3   | G   | u   | 1          |
| Myotis bechsteinii        | Bechsteinfledermaus   | 3   | 2   | u   |            |
| Myotis brandtii           | Große Bartfledermaus  | 2   | V   | u   | 1          |
| Myotis daubentonii        | Wasserfledermaus      |     |     | g   | 3          |
| Myotis myotis             | Großes Mausohr        | V   | V   | g   | 1          |
| Myotis mystacinus         | Kleine Bartfledermaus |     | V   | g   | 1          |
| Myotis nattereri          | Fransenfledermaus     | 3   |     | g   | 2          |
| Nyctalus noctula          | Großer Abendsegler    | 3   | V   | u   | 1          |
| Pipistrellus nathusii     | Rauhhaufledermaus     | 3   |     | u   | 2          |
| Pipistrellus pipistrellus | Zwergfledermaus       |     |     | g   | 1          |
| Pipistrellus pygmaeus     | Mückenfledermaus      | D   | D   | u   | 1          |
| Plecotus auritus          | Braunes Langohr       |     | V   | g   | 1          |
| Plecotus austriacus       | Graues Langohr        | 3   | 2   | u   | 1          |
| Vespertilio murinus       | Zweifarbelfledermaus  | 2   | D   | ?   | 1          |

**Vögel TK 25-Blatt 6225 - Siedlungen**

| Wissenschaftlicher Name | Deutscher Name    | RLB | RLD | EZK |   |   |   |   | Bö-<br>schun-<br>gen | Sied-<br>lungen |
|-------------------------|-------------------|-----|-----|-----|---|---|---|---|----------------------|-----------------|
|                         |                   |     |     | B   | R | D | S | W |                      |                 |
| Accipiter gentilis      | Habicht           | V   |     | u   |   |   |   |   |                      | 2               |
| Accipiter nisus         | Sperber           |     |     | g   | g |   |   |   | 2                    | 2               |
| Anthus trivialis        | Baumpieper        | 2   | 3   | s   |   |   |   |   | 2                    | 3               |
| Apus apus               | Mauersegler       | 3   |     | u   |   |   |   |   |                      | 1               |
| Asio otus               | Waldohreule       |     |     | u   |   |   |   |   | 2                    | 2               |
| Athene noctua           | Steinkauz         | 3   | 3   | s   |   |   |   |   | 2                    | 1               |
| Bubo bubo               | Uhu               |     |     | s   |   |   |   |   | 2                    |                 |
| Buteo buteo             | Mäusebussard      |     |     | g   | g |   |   |   | 2                    | 2               |
| Carduelis cannabina     | Bluthänfling      | 2   | 3   | s   |   |   |   |   | 2                    | 2               |
| Carduelis flammea       | Birkenzeisig      |     |     | g   | g |   |   | g |                      | 2               |
| Circus pygargus         | Wiesenweihe       | R   | 2   | s   |   |   |   |   | 2                    |                 |
| Corvus corax            | Kolkrabe          |     |     | g   |   |   |   |   | 2                    |                 |
| Corvus frugilegus       | Saatkrähe         |     |     | g   |   |   |   | g | 2                    | 1               |
| Corvus monedula         | Dohle             | V   |     | s   |   |   |   |   |                      | 1               |
| Cuculus canorus         | Kuckuck           | V   | V   | g   |   |   |   |   | 2                    | 2               |
| Cygnus olor             | Höckerschwan      |     |     | g   | g |   |   | g |                      | 3               |
| Delichon urbicum        | Mehlschwalbe      | 3   | 3   | u   |   |   |   |   |                      | 1               |
| Dryobates minor         | Kleinspecht       | V   | V   | u   |   |   |   |   |                      | 2               |
| Dryocopus martius       | Schwarzspecht     |     |     | u   |   |   |   |   |                      | 2               |
| Emberiza citrinella     | Goldammer         |     | V   | g   |   |   |   |   | 2                    |                 |
| Emberiza hortulana      | Ortolan           | 1   | 3   | s   |   |   |   |   | 2                    |                 |
| Falco peregrinus        | Wanderfalke       |     |     | u   |   |   |   |   |                      | 1               |
| Falco tinnunculus       | Turmfalke         |     |     | g   |   |   |   |   | 2                    | 2               |
| Ficedula albicollis     | Halsbandschnäpper | 3   | 3   | u   |   |   |   |   |                      | 2               |
| Ficedula hypoleuca      | Trauerschnäpper   | V   | 3   | g   |   |   |   |   |                      | 2               |
| Hippolais icterina      | Gelbspötter       | 3   |     | u   |   |   |   |   |                      | 2               |
| Hirundo rustica         | Rauchschwalbe     | V   | 3   | u   |   |   |   |   |                      | 1               |
| Jynx torquilla          | Wendehals         | 1   | 2   | s   |   |   |   |   | 3                    | 2               |
| Lanius collurio         | Neuntöter         | V   |     | g   |   |   |   |   |                      | 1               |
| Luscinia megarhynchos   | Nachtigall        |     |     | g   |   |   |   |   | 2                    | 2               |
| Oriolus oriolus         | Pirol             | V   | V   | g   |   |   |   |   |                      | 3               |
| Passer montanus         | Feldsperling      | V   | V   | g   |   |   |   |   | 2                    | 2               |
| Pernis apivorus         | Wespenbussard     | V   | 3   | g   |   |   |   |   | 2                    |                 |
| Phoenicurus phoenicurus | Gartenrotschwanz  | 3   | V   | u   |   |   |   |   |                      | 2               |
| Picus canus             | Grauspecht        | 3   | 2   | s   |   |   |   |   |                      | 2               |
| Picus viridis           | Grünspecht        |     |     | u   |   |   |   |   |                      | 1               |
| Saxicola rubetra        | Braunkehlchen     | 1   | 2   | s   |   |   |   |   | 3                    |                 |
| Strix aluco             | Waldkauz          |     |     | g   |   |   |   |   |                      | 2               |

|                 |                  |   |   |   |  |  |  |  |   |   |
|-----------------|------------------|---|---|---|--|--|--|--|---|---|
| Sylvia communis | Dorngrasmücke    | V |   | g |  |  |  |  | 2 |   |
| Sylvia curruca  | Klappergrasmücke | 3 |   | ? |  |  |  |  | 3 | 2 |
| Tyto alba       | Schleiereule     | 3 |   | u |  |  |  |  | 2 | 1 |
| Upupa epops     | Wiedehopf        | 1 | 3 | s |  |  |  |  | 2 |   |

### **Kriechtiere TK 25-Blatt 6225 - Siedlungen**

| Wissenschaftlicher Name | Deutscher Name | RLB | RLD | EZK | Böschungen |
|-------------------------|----------------|-----|-----|-----|------------|
| Coronella austriaca     | Schlingnatter  | 2   | 3   | u   | 1          |
| Lacerta agilis          | Zauneidechse   | V   | V   | u   | 1          |

### **Legende Rote Listen gefährdeter Arten Bayerns (RLB 2003) bzw. Deutschlands (RLD 1996 Pflanzen und 1998/2009 ff. Tiere)**

#### Kategorie Beschreibung

|   |  |
|---|--|
| 0 | Ausgestorben oder verschollen                                |
| 1 | Vom Aussterben bedroht                                       |
| 2 | Stark gefährdet  |
| 3 | Gefährdet  |
| G | Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt                 |
| R | Extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion |
| V | Arten der Vorwarnliste                                       |
| D | Daten defizitär  |

### **Legende Erhaltungszustand in der kontinentalen (EZK) bzw. alpinen Biogeografischen Region (EZA) Deutschlands bzw. Bayerns (Vögel)**

#### Erhaltungszustand Beschreibung

|   |                        |
|---|------------------------|
| s | ungünstig/schlecht     |
| u | ungünstig/unzureichend |
| g | günstig                |
| ? | Unbekannt              |

### **Legende Erhaltungszustand erweitert (Vögel)**

#### Brut- und Zugstatus Beschreibung

|   |                 |
|---|-----------------|
| B | Brutvorkommen   |
| R | Rastvorkommen   |
| D | Durchzügler     |
| S | Sommervorkommen |
| W | Wintervorkommen |

### **Legende Lebensraum**

#### Lebensraum Beschreibung

|   |                        |
|---|------------------------|
| 1 | Hauptvorkommen         |
| 2 | Vorkommen              |
| 3 | potentielles Vorkommen |
| 4 | Jagdhabitat            |

### **Prüfung der Vorhabensempfindlichkeit:**

Bei Vorhaben mit geringer Wirkungsintensität können Wirkungsunempfindliche Arten weiter „abgeschichtet“ werden.

Wirkungsunempfindliche Arten sind diejenigen, deren Erhaltungszustand als günstig gilt und in der Roten Liste nicht als gefährdet eingestuft werden.

### Säugetiere TK 25-Blatt 6225 - Gesamtüberblick Filter nach Lebensraumtypen

| Wissenschaftlicher Name          | Deutscher Name        | RLB | RLD | EZK | Hecken | Grünland | Äcker | Siedlungen |
|----------------------------------|-----------------------|-----|-----|-----|--------|----------|-------|------------|
| <i>Cricetus cricetus</i>         | Feldhamster           | 2   | 1   | s   |        |          | 1     |            |
| <i>Barbastella barbastellus</i>  | Mopsfledermaus        | 2   | 2   | u   |        |          |       | 1          |
| <i>Eptesicus serotinus</i>       | Breitflügelfledermaus | 3   | G   | u   | 4      | 4        |       | 1          |
| <i>Myotis bechsteinii</i>        | Bechsteinfledermaus   | 3   | 2   | u   |        |          |       |            |
| <i>Myotis brandtii</i>           | Große Bartfledermaus  | 2   | V   | u   |        |          |       | 1          |
| <i>Myotis daubentonii</i>        | Wasserfledermaus      |     |     | g   |        |          |       | 3          |
| <i>Myotis myotis</i>             | Großes Mausohr        | V   | V   | g   |        |          |       | 1          |
| <i>Myotis mystacinus</i>         | Kleine Bartfledermaus |     | V   | g   | 1      |          |       | 1          |
| <i>Myotis nattereri</i>          | Fransenfledermaus     | 3   |     | g   |        |          |       | 2          |
| <i>Nyctalus leisleri</i>         | Kleinabendsegler      | 2   | D   | u   | 3      |          |       |            |
| <i>Nyctalus noctula</i>          | Großer Abendsegler    | 3   | V   | u   | 1      |          |       | 1          |
| <i>Pipistrellus nathusii</i>     | Rauhhaufledermaus     | 3   |     | u   |        |          |       | 2          |
| <i>Pipistrellus pipistrellus</i> | Zwergfledermaus       |     |     | g   | 4      |          |       | 1          |
| <i>Pipistrellus pygmaeus</i>     | Mückenfledermaus      | D   | D   | u   |        |          |       | 1          |
| <i>Plecotus auritus</i>          | Braunes Langohr       |     | V   | g   | 4      |          |       | 1          |
| <i>Plecotus austriacus</i>       | Graues Langohr        | 3   | 2   | u   |        |          |       | 1          |
| <i>Vespertilio murinus</i>       | Zweifarbflodermans    | 2   | D   | ?   |        |          |       | 1          |

### Vögel TK 25-Blatt 6225 - Gesamtüberblick Filter nach Lebensraumtypen

| Wissenschaftlicher Name   | Deutscher Name | RLB | RLD | EZK |   |   |   |   | Hecken | Grünland | Äcker | Böschungen | Siedlungen |
|---------------------------|----------------|-----|-----|-----|---|---|---|---|--------|----------|-------|------------|------------|
|                           |                |     |     | B   | R | D | S | W |        |          |       |            |            |
| <i>Accipiter gentilis</i> | Habicht        | V   |     | u   |   |   |   |   | 2      | 2        | 2     |            | 2          |
| <i>Accipiter nisus</i>    | Sperber        |     |     | g   | g |   |   |   | 2      | 2        | 2     | 2          | 2          |
| <i>Alauda arvensis</i>    | Feldlerche     | 3   | 3   | s   |   |   |   |   |        | 1        | 1     |            |            |
| <i>Anthus campestris</i>  | Brachpieper    | 0   | 1   | s   |   |   |   |   |        | 2        | 2     |            |            |
| <i>Anthus pratensis</i>   | Wiesenpieper   | 1   | 2   | u   |   |   |   |   |        | 2        | 2     |            |            |
| <i>Anthus trivialis</i>   | Baumpieper     | 2   | 3   | s   |   |   |   | 2 |        |          |       | 2          | 3          |
| <i>Apus apus</i>          | Mauersegler    | 3   |     | u   |   |   |   |   |        |          |       |            | 1          |
| <i>Ardea cinerea</i>      | Graureiher     | V   |     | g   |   |   | g | 3 | 1      | 2        |       |            |            |
| <i>Asio otus</i>          | Waldohreule    |     |     | u   |   |   |   | 1 | 1      | 1        | 2     | 2          | 2          |
| <i>Athene noctua</i>      | Steinkauz      | 3   | 3   | s   |   |   |   | 1 | 1      | 2        | 2     | 2          | 1          |
| <i>Bubo bubo</i>          | Uhu            |     |     | s   |   |   |   | 3 | 1      | 2        | 2     | 2          |            |
| <i>Buteo buteo</i>        | Mäusebussard   |     |     | g   | g |   |   | 2 | 1      | 1        | 2     | 2          | 2          |

|                                |                   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|--------------------------------|-------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| <i>Carduelis cannabina</i>     | Bluthänfling      | 2 | 3 | s |   |   |   | 2 | 2 | 1 | 2 | 2 |
| <i>Carduelis flammea</i>       | Birkenzeisig      |   |   | g | g |   | g |   |   |   |   | 2 |
| <i>Charadrius dubius</i>       | Flussregenpfeifer | 3 |   | u |   |   |   |   |   | 2 |   |   |
| <i>Circus pygargus</i>         | Wiesenweihe       | R | 2 | s |   |   |   | 2 | 1 | 2 |   |   |
| <i>Columba oenas</i>           | Hohltaube         | V |   | g |   |   |   | 2 | 2 | 2 |   |   |
| <i>Corvus corax</i>            | Kolkrabe          |   |   | g |   |   |   | 2 | 2 | 2 | 2 |   |
| <i>Corvus frugilegus</i>       | Saatkrähe         |   |   | g |   | g |   | 1 | 1 | 1 | 2 |   |
| <i>Corvus monedula</i>         | Dohle             | V |   | s |   |   |   | 2 | 2 | 2 |   | 1 |
| <i>Coturnix coturnix</i>       | Wachtel           | 3 | V | u |   |   |   | 2 | 1 | 1 |   |   |
| <i>Cuculus canorus</i>         | Kuckuck           | V | V | g |   |   |   | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| <i>Cyanecula svecica</i>       | Blaukehlchen      |   |   | g |   |   |   |   |   | 3 |   |   |
| <i>Cygnus olor</i>             | Höckerschwan      |   |   | g | g |   | g |   | 2 |   |   | 3 |
| <i>Delichon urbicum</i>        | Mehlschwalbe      | 3 | 3 | u |   |   |   |   | 2 |   |   | 1 |
| <i>Dryobates minor</i>         | Kleinspecht       | V | V | u |   |   |   | 1 |   |   |   | 2 |
| <i>Dryocopus martius</i>       | Schwarzspecht     |   |   | u |   |   |   | 3 |   |   |   | 2 |
| <i>Emberiza calandra</i>       | Grauammer         | 1 | V | s |   |   |   | 1 | 1 | 1 |   |   |
| <i>Emberiza citrinella</i>     | Goldammer         |   | V | g |   |   |   | 2 | 2 | 2 | 2 |   |
| <i>Emberiza hortulana</i>      | Ortolan           | 1 | 3 | s |   |   |   | 1 |   | 1 | 2 |   |
| <i>Falco peregrinus</i>        | Wanderfalke       |   |   | u |   |   |   |   |   |   |   | 1 |
| <i>Falco tinnunculus</i>       | Turnfalke         |   |   | g |   |   |   | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 |
| <i>Ficedula albicollis</i>     | Halsbandschnäpper | 3 | 3 | u |   |   |   |   |   |   |   | 2 |
| <i>Ficedula hypoleuca</i>      | Trauerschnäpper   | V | 3 | g |   |   |   |   |   |   |   | 2 |
| <i>Galerida cristata</i>       | Haubenlerche      | 1 | 1 | s |   |   | s |   |   | 2 |   |   |
| <i>Hippolais icterina</i>      | Gelbspötter       | 3 |   | u |   |   |   | 3 |   |   |   | 2 |
| <i>Hirundo rustica</i>         | Rauchschwalbe     | V | 3 | u |   |   |   |   | 2 |   |   | 1 |
| <i>Jynx torquilla</i>          | Wendehals         | 1 | 2 | s |   |   |   | 1 | 3 | 2 | 3 | 2 |
| <i>Lanius collurio</i>         | Neuntöter         | V |   | g |   |   |   | 1 | 2 | 2 |   | 1 |
| <i>Lanius excubitor</i>        | Raubwürger        | 1 | 2 | s |   |   | ? | 1 | 2 |   |   |   |
| <i>Locustella naevia</i>       | Feldschwirl       | V | 3 | g |   |   |   |   | 3 |   |   |   |
| <i>Lullula arborea</i>         | Heidelerche       | 2 | V | s |   |   |   |   |   | 2 |   |   |
| <i>Luscinia megarhynchos</i>   | Nachtigall        |   |   | g |   |   |   | 2 |   |   | 2 | 2 |
| <i>Milvus milvus</i>           | Rotmilan          | V | V | u | g |   |   | 2 | 2 | 2 |   |   |
| <i>Motacilla flava</i>         | Wiesenschafstelze |   |   | u |   |   |   | 3 | 1 | 1 |   |   |
| <i>Oenanthe oenanthe</i>       | Steinschmätzer    | 1 | 1 | s |   |   |   |   | 2 |   |   |   |
| <i>Oriolus oriolus</i>         | Pirol             | V | V | g |   |   |   | 2 | 2 | 3 |   | 3 |
| <i>Passer montanus</i>         | Feldsperling      | V | V | g |   |   |   | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| <i>Perdix perdix</i>           | Rebhuhn           | 2 | 2 | s |   |   |   | 1 |   | 1 |   |   |
| <i>Pernis apivorus</i>         | Wespenbussard     | V | 3 | g |   |   |   | 2 | 2 |   | 2 |   |
| <i>Phoenicurus phoenicurus</i> | Gartenrotschwanz  | 3 | V | u |   |   |   | 2 |   |   |   | 2 |
| <i>Picus canus</i>             | Grauspecht        | 3 | 2 | s |   |   |   | 2 |   |   |   | 2 |

|                     |                  |   |   |   |  |  |  |  |   |   |   |   |   |
|---------------------|------------------|---|---|---|--|--|--|--|---|---|---|---|---|
| Picus viridis       | Grünspecht       |   |   | u |  |  |  |  | 1 |   |   |   | 2 |
| Saxicola rubetra    | Braunkehlchen    | 1 | 2 | s |  |  |  |  |   | 2 |   |   | 3 |
| Streptopelia turtur | Turteltaube      | 2 | 2 | g |  |  |  |  | 2 | 2 | 2 |   |   |
| Strix aluco         | Waldkauz         |   |   | g |  |  |  |  | 2 |   |   |   | 2 |
| Sylvia communis     | Dorngrasmücke    | √ |   | g |  |  |  |  | 2 |   | 2 | 2 |   |
| Sylvia curruca      | Klappergrasmücke | 3 |   | ? |  |  |  |  | 2 | 3 | 3 | 3 | 2 |
| Tyto alba           | Schleiereule     | 3 |   | u |  |  |  |  | 2 | 1 | 2 | 2 | 1 |
| Upupa epops         | Wiedehopf        | 1 | 3 | s |  |  |  |  |   | 2 |   | 2 |   |

### **Kriechtiere TK 25-Blatt 6225 - Gesamtüberblick Filter nach Lebensraumtypen**

| Wissenschaftlicher Name | Deutscher Name | RLB | RLD | EZK | Böschungen |
|-------------------------|----------------|-----|-----|-----|------------|
| Coronella austriaca     | Schlingnatter  | 2   | 3   | u   | 1          |
| Lacerta agilis          | Zauneidechse   | √   | √   | u   | 1          |

### **Lurche TK 25-Blatt 6225 - Gesamtüberblick Filter nach Lebensraumtypen**

| Wissenschaftlicher Name | Deutscher Name | RLB | RLD | EZK | Hecken |
|-------------------------|----------------|-----|-----|-----|--------|
| Triturus cristatus      | Kammolch       | 2   | √   | u   | 2      |

## **4.2 2. Schritt: Bestandserfassung am Eingriffsort**

Aufgrund der erfassten und vorhandenen Strukturen und Lebensraumtypen<sup>1</sup> in und um das Planungsgebiet kann das Vorkommen folgender, der zuvor abgeschichteten Arten, mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden:

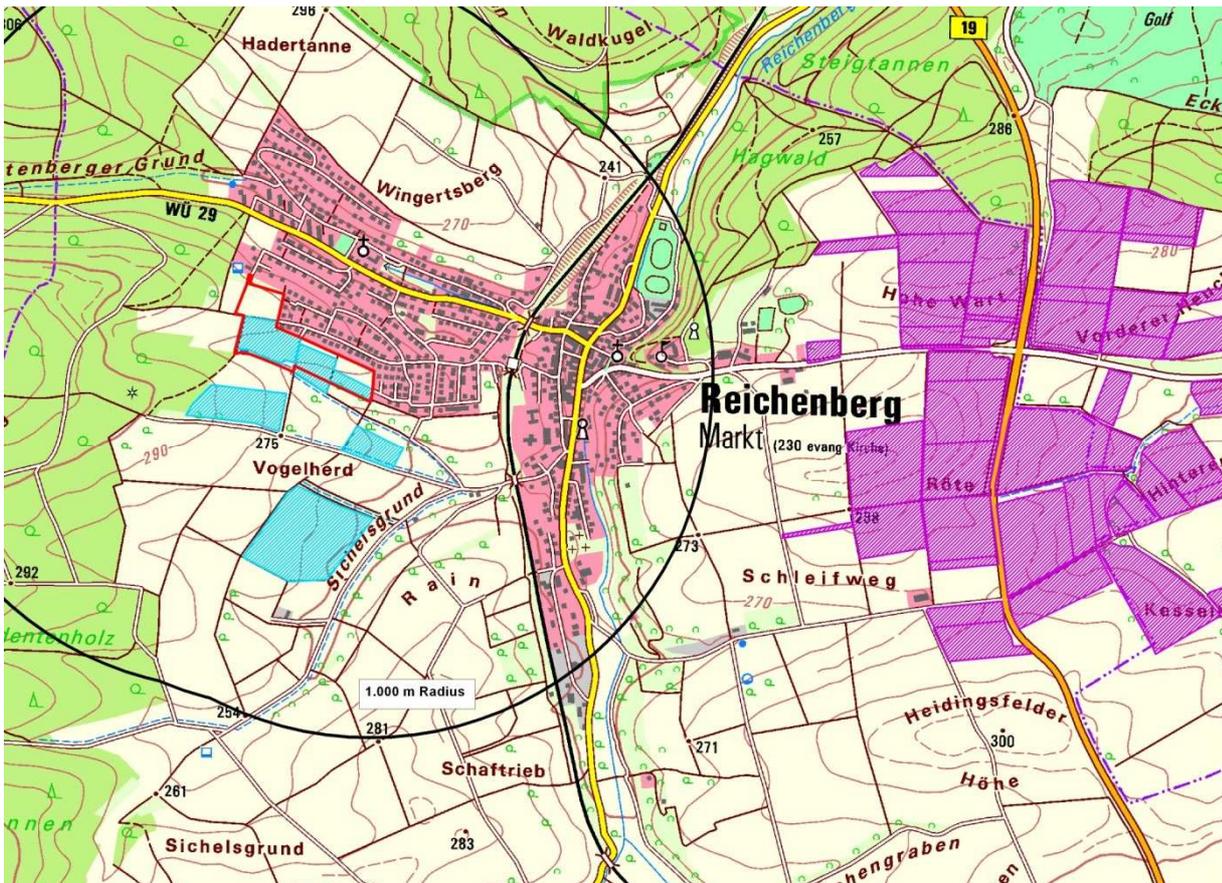
### **Säugetiere**

#### Feldhamster:

„Das Areal liegt innerhalb des potenziellen Verbreitungsgebietes des Feldhamsters. [... Es] wurde im Mai 2018 nicht nur der Geltungsbereich (mit Ausnahme eines Rapsackers, der im Mai nicht begehbar und nicht einsehbar ist) sowie mehrere Flächen in einem Umgriff von 1.000 m flächendeckend begangen und nach Feldhamsterbauen oder anderen Aktivitätshinweisen abgesucht. Insgesamt wurden etwa 13,5 ha Getreideflächen kartiert.

Ergänzend dazu wird auch auf eine großflächige Feldhamsterkartierung im Auftrag der Stadt Würzburg (im Rahmen der Standortsuche „Stadion“ (FABION GbR 2018)) hingewiesen, ebenfalls im Mai 2018. Dort wurden insgesamt fast 90 ha Ackerfläche (Getreide, Zuckerrübe, Mais) begangen.

<sup>1</sup> Zitate aus der LFU - Internetarbeitshilfe saP



**Abb. [4]: Feldhamsterkartierungen im Mai 2018; Abb. 5 – Fabion GbR**

hellblau: begangene Felder Bauleitplanung Markt Reichenberg  
 violett: begangene Felder Planungen der Stadt Würzburg

Alle Untersuchungen blieben ohne Nachweis eines Feldhamsterbaus. Es gab auch keine anderen Hinweise auf ein Vorkommen des Feldhamsters wie Fraßspuren, Auswurfhaufen, Grabeversuche). Es ist geplant, dass im Sommer 2018 weitere Begehungen folgen, sowohl im Umfeld der Standortalternative „Stadion“ als auch eine großflächig angelegte Untersuchung im Auftrag der Regierung von Unterfranken zur Überprüfung von ehemals besiedelten Feldhamstergebieten, von denen keine aktuellen Nachweise bekannt sind.

Innerhalb des Geltungsbereichs liegen lehmig-tonige Verwitterungsböden geringer bis mäßiger Qualität mit Bodenwerten zwischen 40 und 50 vor (LT6V 40/36, LT5V 43/40, LT5V50/42). Unmittelbar angrenzend gibt es auch sehr gut geeignete Lößböden mit Bodenwerten über 70 (L3Lö 74/73 bzw. L3Lö74/67). Das Areal hat folglich nur eine mäßige Eignung für Feldhamster.

Da im Mai 2018 im gesamten Raum kein Feldhamster nachgewiesen werden konnte und zudem die Böden innerhalb des Geltungsbereichs nur von mäßiger Qualität sind, kann mit hinreichender Sicherheit von einem Fehlen der Art innerhalb des Geltungsbereichs ausgegangen werden. Eine Betroffenheit dieser Tierart durch das Vorhaben liegt demzufolge nicht vor. Durch die erwähnten Sommerkartierungen im Rahmen anderer Vorhaben kann diese fachgutachterliche Einschätzung überprüft werden.“<sup>2</sup>

Hinsichtlich der Tierart Feldhamster wurde zur Erfüllung der von der unteren Naturschutzbehörde geforderten Nachbesserungen im Frühjahr 2020 (am 22.05.2020) noch ein Begang durch das Büro Fabion durchgeführt, um eine Betroffenheit des Feldhamsters rechtlich und fachlich abgesichert ausschließen zu können.

<sup>2</sup> Fachbeitrag zum speziellen Artenschutz - Kartierung/Auswertung, S. 10/11 Quelle: Fabion GbR vom 26.06.2018

„...*Ergebnis und gutachterliches Fazit:*

*Es wurden im Mai 2020 insgesamt etwa 5,0 ha begangen. Das Rapsfeld von 2018 ist 2020 mit Winterweizen bestellt. Die beiden weiteren Äcker sind ein Wintergerste-Schlag und ein nur spärlich bewachsenes Feld ohne eindeutig erkennbare Nutzung. Die beiden Wintergetreidefelder sind in einem für Feldhamster sehr attraktiven Zustand mit ausreichend Deckung und einem guten Nahrungsangebot.*

*Bei der Kartierung ergaben sich im gesamten Untersuchungsbereich keine Nachweise von Feldhamsterbauten und keinerlei andere Hinweise auf die Art (Auswurfhaufen, charakteristische Fraßspuren etc.). Eine aktuelle Besiedlung des Areals kann daher trotz der guten Habitatausstattung ausgeschlossen werden.*

*Das Ergebnis bestätigt die im Fachbeitrag zum Artenschutz von 2018 getroffene Einstufung, dass durch das Vorhaben keine Betroffenheit von Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Feldhamsters ausgelöst wird. Es werden keine Maßnahmen zum Schutz des Feldhamsters erforderlich.“<sup>3</sup>*

### Mückenfledermaus

„Die Mückenfledermaus ist besonders in gewässer- und waldreichen Gebieten zu finden. Hierzu zählen besonders Flusssauen mit Auwäldern und Parkanlagen in der Nähe von Gewässern. Auch relativ offene Kiefernwälder mit Teichketten und alte Laub- und Mischwälder werden genutzt. [...]“

### **Vögel**

#### Habicht

„Nadel-, Laub- und Mischwälder werden zur Brut besiedelt, wenn sie mit beute- und strukturreichen Landschaftsteilen gekoppelt sind. [...] Er meidet völlig baumfreie Gebiete und brütet und jagt tiefer im Waldinnern als die meisten anderen Greifvögel. Altholzbestände sind v.a. als Bruthabitat bedeutsam. [...]“

#### Brachpieper

„Der Brachpieper ist ein Vogel der offenen, trockenen Flächen mit niedriger oder fehlender Vegetation, also von Magerstandorten, die in sommerwarmen Klimabereichen Bayerns liegen. Bevorzugt wird ein Mosaik von offenen, sandigen Gebieten mit spärlichem Pflanzenwuchs, Zwergsträuchern und niedrigen Bäumen als Ansitz- und Singwarten, etwa Wacholderheiden, Dünen, Sand- und Kiesgruben. Auch Weinberge, Truppenübungsplätze, Deponien, Industriebrachen und Abbaufolgegebiete werden besiedelt, sogar locker bestandene Agrarflächen (z.B. sandige Spargeläcker). Der Bedeckungsgrad mit Vegetation kann recht unterschiedlich sein, von sehr dürrtig bis etwa 80%. Wichtig ist, dass die Vögel genügend freie Sandflächen zwischen dem Pflanzenbewuchs finden. Als Bodenvögel benötigen sie neben einer guten Deckung auch ungehinderte Laufmöglichkeiten.“

#### Uhu

„Der Uhu brütet vor allem in Landschaften, die nach Bodenrelief und -bedeckung reich gegliedert sind, und in gut strukturierten (Misch-) Wäldern mit nicht zu dichtem Baumbestand. Wichtig ist ein ganzjährig reichhaltiges Nahrungsangebot, weshalb Brutplätze auch oft in Gewässernähe liegen. In Teilen der Alpen scheint der Bruterfolg höher, wenn der Brutplatz in der Nähe zu Gewässern liegt. Als Nistplatz kommen v.a. strukturreiche, leicht bewachsene Naturfelsen oder Steinbrüche in Frage, doch nisten Uhus auch am Boden, hinter entwurzelten Bäumen oder als Nachmieter in größeren Baumnestern.“

<sup>3</sup> Fachbeitrag zum speziellen Artenschutz – Ergänzende Kartierung Feldhamster, Quelle: Fabion GbR vom 22.05.2020

### Flussregenpfeifer

„Der Flussregenpfeifer beansprucht ebenes, vegetationsarmes Gelände mit grobkörnigem Substrat möglichst in Gewässernähe, ursprünglich kiesige Flussumlagerungen in Strecken hoher Flussdynamik. Solche weitgehend vegetationsfreien Bruthabitate finden sich vor allem an naturnahen Flüssen [...]. Inzwischen stellen anthropogene Standorte die meisten Brutplätze: Kies- und Sandgruben, Baggerseen, Steinbrüche, Weiher/Teiche, mitunter auch Acker- oder Brachflächen [...].“

### Dohle

„Dohlen brüten in größeren und kleineren Siedlungen an Türmen und hohen Gebäuden [...].“

### Mehlschwalbe

„[...] Brutplätze vorwiegend in ländlichen Siedlungen [...].“

### Schwarzspecht

„Der Schwarzspecht brütet im geschlossenen Wald, in Altbeständen von Laub-, Misch- und Nadelwäldern. Mischwälder in der optimalen Kombination bieten alte Rotbuchen als Höhlenbäume und kränkelnde Fichten oder Kiefern als Nahrungsbäume. Ein wichtiger Faktor ist dabei Rotfäule, die Nadelbäume empfänglich für Insektenbefall macht. Die im unteren Stammteil von Fichten und in Baumstümpfen lebenden Rossameisen sind ein wesentlicher Nahrungsbestandteil. Baumbestände in Siedlungsnähe oder in Parks sowie größere Gehölze in weithin offenem Land enthalten in der Regel keine Brutplätze; [...].“

### Grauammer

„Das Habitatspektrum reicht von feuchten Streuwiesen über extensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen bis hin zu sehr trockenen Standorten. Einzelne natürliche oder künstliche Vertikalstrukturen wie Bäume, Sträucher, Pfähle oder Überlandleitungen dienen den Männchen als Singwarten. Waldnähe wird gemieden. Brachen, abwechslungsreiche Randstrukturen und eine artenreiche Ackerbegleitflora bieten günstige Nahrungsbedingungen.“

### Wanderfalke

„[...] Als Nistplatz werden in Bayern Bänder oder Nischen (im Alpenraum auch ehemalige Steinadler- oder Kolkrabennester) in Felswänden ab 30 m Höhe genutzt, bei Mangel aber auch kleine, nur wenige Meter hohe Felsen, etwa im Bayerischen Wald. Außerhalb der Alpen nehmen Bruten in Steinbrüchen - vor allem am Untermain - und an Bauwerken zu. [...].“

### Halsbandschnäpper

„Schwerpunktlebensräume des Halsbandschnäppers sind Laubwälder und Laubmischwälder mit dominierender Eiche oder Buche. Halsbandschnäpper-Habitate in diesen Waldlebensräumen weisen keinen oder nur geringen Unterwuchs auf. Auch brütet die Art vorzugsweise in mehrschichtigen, unterwuchsreichen Auwäldern, insbesondere Hartholzauen. Streuobstbestände, Obstgärten, Feldgehölze oder Parkanlagen hingegen haben in Bayern nur untergeordnete Bedeutung.“

### Rauchschwalbe

„Brutplätze liegen vor allem in Dörfern und Einzelhäusern des ländlichen Raums, deutlich weniger als bei der Mehlschwalbe in städtischen Siedlungen, wohl deshalb, weil die Nester meist im Inneren von Gebäuden, vor allem in Viehställen, Scheunen usw. angelegt werden. [...].“

### Heidelerche

„Die Heidelerche bewohnt vorzugsweise wärmebegünstigte, halboffene, steppenartige Landschaften mit trockenen oder gut wasserdurchlässigen Böden. [...].“

### Steinschmätzer

„[...] In den außeralpinen, meist unter 600 m ü.NN liegenden Gebieten sind es kurzrasige, oft mit Steinen, kleinen Felsen oder Mauern durchsetzte trockene Wiesen, die ein Angebot an Höhlen und Spalten zur Nestanlage sowie ausreichende Ansitzwarten aufweisen. [...].“

### Grauspecht

„Der Grauspecht besiedelt bevorzugt Laub- und laubholzreiche Mischwälder sowie Auwälder, ferner auch Moor- und Bruchwälder, ausgedehnte Parkanlagen und Streuobstbestände. [...] Der Grauspecht ist weniger in Siedlungsgebieten als der Grünspecht anzutreffen. Seine bevorzugten Lebensräume sind Mischwälder, Laubwälder und zu einem geringen Teil auch Nadelwälder.“

### Braunkehlchen

„Braunkehlchen sind Brutvögel des extensiv genutzten Grünlands, vor allem mäßig feuchter Wiesen und Weiden. Auch Randstreifen fließender und stehender Gewässer, Quellmulden, Streuwiesen, Niedermoore, nicht gemähte oder einmahdige Bergwiesen, Brachland mit hoher Bodenvegetation sowie sehr junge Fichtenanpflanzungen in hochgrasiger Vegetation werden besiedelt. [...]“

### Schleiereule

„[...] Ihre Brutplätze liegen in und an menschlichen Bauwerken. [...]“

### Wiedehopf

„Der Wiedehopf brütete in offenen, warmen und trockenen Landschaften. Kurze und schütterere Pflanzendecken ermöglichen die wichtige Bodenjagd, ebenso weicher und lockerer Boden. Als Höhlenbrüter bevorzugt der Wiedehopf locker bestandene Waldflächen, Auwälder, Streuobstwiesen, Weinanbaugebiete, trockene Kiefernwälder und Weide-, Garten- und Ackerlandschaften mit wenig intensiver Bodennutzung. Steinhaufen, Erdspalten, Höhlenbäume, Mauerlöcher und Holzstöße bieten ihm dort Brutplätze. In baumarmen Gebieten findet der Wiedehopf in menschlichen Siedlungen Brutmöglichkeiten in Viehställen, Scheunen, Mauern, Lesesteinhaufen und Nistkästen.“

## **Kriechtiere**

### Schlingnatter

„Die Art besiedelt ein breites Spektrum wärmebegünstigter, offener bis halboffener, strukturreiche Lebensräume. Entscheidend ist eine hohe Dichte an "Grenzlinienstrukturen", d. h. ein kleinräumiges Mosaik an stark bewachsenen und offenen Stellen sowie Gehölzen bzw. Gehölzrändern, gern auch mit Strukturen wie Totholz, Steinhaufen und Altgrasbeständen. Dort muss ein hohes Angebot an Versteck- und Sonnplätzen, aber auch Winterquartiere und vor allem ausreichend Beutetiere vorhanden sein. Deshalb werden trockene und Wärme speichernde Substrate bevorzugt, beispielsweise Hanglagen mit Halbtrocken- und Trockenrasen, Geröllhalden, felsige Böschungen oder aufgelockerte steinige Waldränder. [...]“

## **Lurche**

### Kammolch

„Der Kammolch hält sich lange im Wasser auf. Er nutzt dabei ein großes Spektrum an stehenden Gewässern sowohl im Wald als auch im Offenland, von Weihern in verschiedensten Abbaustellen über Teiche und Regenrückhaltebecken bis hin zu Altwässern, Gräben und Weihern in Auen. Nur stark saure Gewässer und solche mit viel Faulschlamm (z. B. wegen starken Laubeintrags) werden gemieden. Optimal sind nicht zu kleine, besonnte, fischfreie und "stabile" Stillgewässer, die neben vielen (Unter-)Wasserpflanzen auch noch pflanzenfreie Schwimmzonen aufweisen. Wichtig sind geeignete Landlebensräume in der Nähe, beispielsweise Feucht- und Nasswiesen, Brachen oder lichte Wälder mit Tagesverstecken wie Steinhaufen, Holzstapel, Mäusebauten, Wurzelteller oder Totholz.

Die spezifischen Habitatsprüche oben genannter Säugetier- und Vogelarten sowie des Kammolches werden innerhalb des Plangebietes nicht erfüllt, weshalb das Vorkommen dieser Arten innerhalb des Plangebietes mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden kann.

Somit muss mit dem Vorkommen folgender saP relevanter Arten im Plangebiet gerechnet werden:

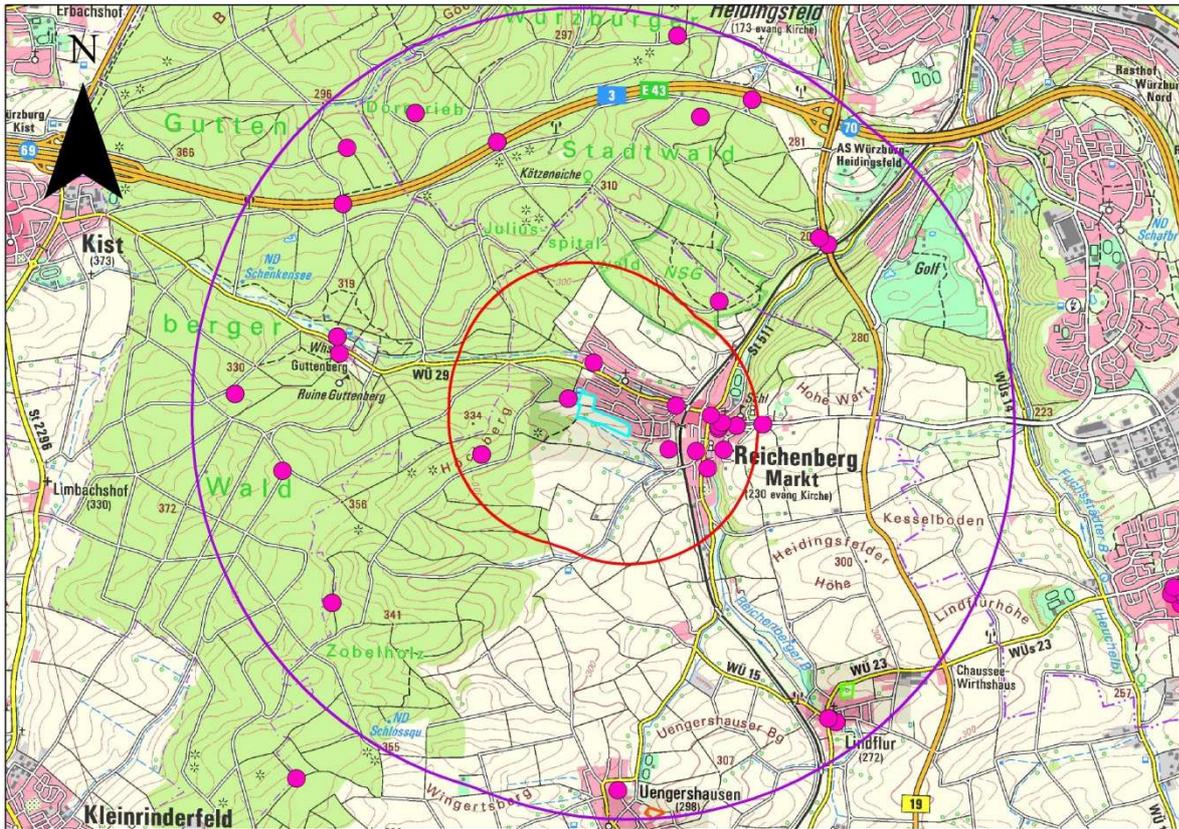
### Säugetiere TK 25-Blatt 6225 - Gesamtüberblick

| Wissenschaftlicher Name   | Deutscher Name        | RLB | RLD | EZK | Hecken | Grün-land | Äcker | Sied-lun-gen |
|---------------------------|-----------------------|-----|-----|-----|--------|-----------|-------|--------------|
| Barbastella barbastellus  | Mopsfledermaus        | 2   | 2   | u   |        |           |       | 1            |
| Eptesicus serotinus       | Breitflügelfledermaus | 3   | G   | u   | 4      | 4         |       | 1            |
| Myotis bechsteinii        | Bechsteinfledermaus   | 3   | 2   | u   |        |           |       |              |
| Myotis brandtii           | Große Bartfledermaus  | 2   | V   | u   |        |           |       | 1            |
| Myotis daubentonii        | Wasserfledermaus      |     |     | g   |        |           |       | 3            |
| Myotis myotis             | Großes Mausohr        | V   | V   | g   |        |           |       | 1            |
| Myotis mystacinus         | Kleine Bartfledermaus |     | V   | g   | 1      |           |       | 1            |
| Myotis nattereri          | Fransenfledermaus     | 3   |     | g   |        |           |       | 2            |
| Nyctalus leisleri         | Kleinabendsegler      | 2   | D   | u   | 3      |           |       |              |
| Nyctalus noctula          | Großer Abendsegler    | 3   | V   | u   | 1      |           |       | 1            |
| Pipistrellus nathusii     | Rauhhaufledermaus     | 3   |     | u   |        |           |       | 2            |
| Pipistrellus pipistrellus | Zwergfledermaus       |     |     | g   | 4      |           |       | 1            |
| Plecotus auritus          | Braunes Langohr       |     | V   | g   | 4      |           |       | 1            |
| Plecotus austriacus       | Graues Langohr        | 3   | 2   | u   |        |           |       | 1            |
| Vespertilio murinus       | Zweifarbflledermaus   | 2   | D   | ?   |        |           |       | 1            |

#### Betroffenheit Fledermausarten:

„Der Geltungsbereich mit seinen Acker- und Wiesenflächen und den randlichen Gehölzstrukturen ist Bestandteil des Jagdhabitats von verschiedenen Fledermausarten sein, die im Bereich des durchgrüntes Geländes im Südwesten von Reichenberg und der Gärten der umgebenden Wohngebiete jagen.

Innerhalb des Plangebietes liegen ältere Obstbäume mit Asthöhlen, Spaltenrissen und Stammaushöhlungen. Einige Fledermausarten können diese Strukturen als Sommer- bzw. Zwischenquartier nutzen. Da es sich nur um kleine ungeschützte Verstecke handelt, kann eine Nutzung als Winterquartier ausgeschlossen werden. Der Durchmesser der Äste, bzw. Stämme ist zu gering, so dass die Höhlung nicht frostsicher ist, was aber für ein Winterquartier notwendig wäre (siehe Übersicht in Kapitel 2). [...]



**Abb. [5]: Fledermausnachweise aus der ASK-Datenbank (Stand Oktober 2017);** Abb. 2 – Fabion GbR  
 Rosa Punkte = Fledermausnachweise; Rote Umrandung = Radius 1 km um Eingriffsgebiet, Violette Umrandung = Radius 3 km  
 (Kartengrundlage: TK 50, Geodaten der Staatliche Vermessungsverwaltung, unmaßstäblich)

In der landesweiten Datenbank der Artenschutzkartierung (ASK) sind innerhalb des Siedlungs- und Waldgebietes zahlreiche Fledermausnachweise gelistet. Abbildung 2, hier Abb. [5], zeigt diese innerhalb eines 1 bzw. 3 km großen Radius um die Plangebiete. Sie konzentrieren sich auf Ortschaften und verteilen sich im Guttenberger Wald. [...]“<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Fachbeitrag zum speziellen Artenschutz - Kartierung/Auswertung, S. 6/7 Quelle: Fabion GbR vom 26.06.2018

### Vögel TK 25-Blatt 6225- Gesamtüberblick

| Wissenschaftlicher Name        | Deutscher Name    | RLB | RLD | EZK |   |   |   |   | He-cken | Grün-land | Äcker | Bö-schun-gen | Sied-lungen |
|--------------------------------|-------------------|-----|-----|-----|---|---|---|---|---------|-----------|-------|--------------|-------------|
|                                |                   |     |     | B   | R | D | S | W |         |           |       |              |             |
| <i>Alauda arvensis</i>         | Feldlerche        | 3   | 3   | s   |   |   |   |   |         | 1         | 1     |              |             |
| <i>Anthus pratensis</i>        | Wiesenpieper      | 1   | 2   | u   |   |   |   |   |         | 2         | 2     |              |             |
| <i>Anthus trivialis</i>        | Baumpieper        | 2   | 3   | s   |   |   |   |   | 2       |           |       | 2            | 3           |
| <i>Apus apus</i>               | Mauersegler       | 3   |     | u   |   |   |   |   |         |           |       |              | 1           |
| <i>Asio otus</i>               | Waldohreule       |     |     | u   |   |   |   |   | 1       | 1         | 1     | 2            | 2           |
| <i>Athene noctua</i>           | Steinkauz         | 3   | 3   | s   |   |   |   |   | 1       | 1         | 2     | 2            | 1           |
| <i>Carduelis cannabina</i>     | Bluthänfling      | 2   | 3   | s   |   |   |   |   | 2       | 2         | 1     | 2            | 2           |
| <i>Circus pygargus</i>         | Wiesenweihe       | R   | 2   | s   |   |   |   |   |         | 2         | 1     | 2            |             |
| <i>Coturnix coturnix</i>       | Wachtel           | 3   | V   | u   |   |   |   |   | 2       | 1         | 1     |              |             |
| <i>Dryobates minor</i>         | Kleinspecht       | V   | V   | u   |   |   |   |   | 1       |           |       |              | 2           |
| <i>Emberiza hortulana</i>      | Ortolan           | 1   | 3   | s   |   |   |   |   | 1       |           | 1     | 2            |             |
| <i>Galerida cristata</i>       | Haubenlerche      | 1   | 1   | s   |   |   |   | s |         |           | 2     |              |             |
| <i>Hippolais icterina</i>      | Gelbspötter       | 3   |     | u   |   |   |   |   | 3       |           |       |              | 2           |
| <i>Jynx torquilla</i>          | Wendehals         | 1   | 2   | s   |   |   |   |   | 1       | 3         | 2     | 3            | 2           |
| <i>Lanius excubitor</i>        | Raubwürger        | 1   | 2   | s   |   |   |   | ? | 1       | 2         |       |              |             |
| <i>Milvus milvus</i>           | Rotmilan          | V   | V   | u   | g |   |   |   | 2       | 2         | 2     |              |             |
| <i>Motacilla flava</i>         | Wiesenschafstelze |     |     | u   |   |   |   |   | 3       | 1         | 1     |              |             |
| <i>Perdix perdix</i>           | Rebhuhn           | 2   | 2   | s   |   |   |   |   | 1       |           | 1     |              |             |
| <i>Phoenicurus phoenicurus</i> | Gartenrotschwanz  | 3   | V   | u   |   |   |   |   | 2       |           |       |              | 2           |
| <i>Picus viridis</i>           | Grünspecht        |     |     | u   |   |   |   |   | 1       |           |       |              | 2           |
| <i>Sylvia communis</i>         | Dorngrasmücke     | V   |     | g   |   |   |   |   | 2       |           | 2     | 2            |             |
| <i>Sylvia curruca</i>          | Klappergrasmücke  | 3   |     | ?   |   |   |   |   | 2       | 3         | 3     | 3            | 2           |

„Bei einer ersten Begehung am 24.01.2018 wurden die Gehölze auf Höhlungen und andere dauerhafte Niststätten kontrolliert. Vor allem die älteren Obstbäume im südöstlichen Heckenzug weisen Baumhöhlen auf (siehe Kapitel 2). Diese dienen nachweislich als Fortpflanzungsstätten für höhlenbrütende Vogelarten wie z.B. Meisenarten dienen. Die übrigen jungen bis mäßig alten Gehölze zeigten keinerlei Hinweise auf dauerhafte Niststätten. Es finden aber Bruten von Amseln, Rotkehlchen etc. statt. Es überwiegen ubiquitäre, weit verbreitete Arten, die typisch für Siedlungen und Siedlungsränder sind. Es gibt aber auch Nachweise von selteneren Arten wie Dorngrasmücke und Bluthänfling, die sicher im Umfeld, möglicherweise aber auch innerhalb des Geltungsbereiches brüten.

Die Bedeutung des Plangebiets für die Avifauna der offenen Agrarlandschaft ist aufgrund der Lage zwischen bestehender Bebauung, Wald und den Gehölzstrukturen nur mäßig, da Feldlerchen und andere Feldvögel mit ihrem Brutplatz Abstand zu vertikalen Strukturen wie Bebauung oder auch Gehölze halten. Zudem ist das Areal strukturarm, es fehlt an ausgeprägten Wegsäumen oder anderen strukturbereichernden Elementen. Es ist aber davon auszugehen, dass durch das Vorrücken der Bebauung ein Verdrängungseffekt ausgelöst wird und zumindest ein Revier der Feldlerche verloren geht (siehe Abbildung [7 6] - Verlust des nördlichen Reviers). Zwar grenzen großräumig Ackergebiete an, die von Feldlerchen genutzt werden. Die dort vorhandenen Reviere sind aber

bereits besetzt bzw. der Raum um Reichenberg ist in der an die vorhandene ackerbauliche Nutzung und Strukturausstattung angepassten Dichte von Feldlerchen besiedelt.



Abb. [6]: *Nachweise der Feldlerche (mit revieranzeigendem Verhalten) (gelbe Punkte).*<sup>5</sup>  
 Abb. 7 – Fabion GbR

### Kriechtiere TK 25-Blatt 6225

| Wissenschaftlicher Name | Deutscher Name | RLB | RLD | EZK | Böschungen |
|-------------------------|----------------|-----|-----|-----|------------|
| Lacerta agilis          | Zauneidechse   | V   | V   | u   | 1          |

„Am 07.05.2018 wurde im südlichen, potenziellen Zauneidechsen-Habitat am Südwest-exponierten Hang eines Regen-Auffangbeckens ein adultes Weibchen beim Weghuschen beobachtet (Abbildung 6); hier Abb. [7] auf Seite 27. Im Laufe der folgenden, drei weiteren Kartierungen konnte kein erneuter Nachweis erfolgen, was u.a. durch einen hohen Gras-Aufwuchs in diesem Bereich und somit erschwerten Kartierbedingungen zu erklären ist. Bei hohem Vegetationsstand können die Tiere sich häufig vor dem Beobachter zurückziehen, ohne dabei erfasst zu werden.“

<sup>5</sup> Fachbeitrag zum speziellen Artenschutz - Kartierung/Auswertung, S. 12/13 Quelle: Fabion GbR vom 26.06.2018



**Abb. [7]: Im Geltungsbereich untersuchte, potenzielle Zauneidechsen-Habitate und Nachweis eines adulten Zauneidechsen-Weibchen; Abb. 6 – Fabion GbR**

Entlang der südexponierten Siedlungsränder am Nordrand des Geltungsbereichs wurde an keinem der vier Begehungsnachweis eine Zauneidechse gesichtet. Ein Vorkommen der Art im Bereich der angrenzenden Hausgärten ist denkbar, wenn sich dort naturnahe Strukturen oder auch Trockenmauern etc. befinden. Die Siedlungsränder sind aber nachweislich aktuell nicht besiedelt,

Die Sichtung einer Zauneidechse am Südrand des Geltungsbereichs steht vermutlich im räumlichen Zusammenhang mit weiteren Vorkommen an geeigneten Waldrandabschnitten des Guttenberger Forstes. Der südliche Saum der Gehölzreihe westlich des Nachweises stellt einen intakten Verbindungskorridor dar.

Da bei Geländebegehungen immer nur ein Teil der Tiere eines Bestandes gleichzeitig beobachtet werden kann, wird für eine realistische Einschätzung der Populationsgröße der Mindestfaktor 6 auf die Anzahl beobachteter erwachsener Zauneidechsen angewandt (LAUFER 2014). Für eine erwachsene Zauneidechse errechnet sich somit ein Bestand von mindestens 6 Individuen innerhalb des Geltungsbereichs. Die gesamte lokale Population entlang der Waldränder und sonstigen Saumstrukturen in der Umgebung ist aller Voraussicht nach deutlich größer.

Wenn die Gehölzreihe und das Regen-Auffangbecken erhalten bleiben können, ergibt sich aus dem Vorhaben keine Betroffenheit der Zauneidechse. Auch der Verbindungskorridor bleibt dann intakt, da dafür der Südsaum und damit der vom geplanten Baugebiet abgewandte Teil bedeutsam ist.“<sup>6</sup>

<sup>6</sup> Fachbeitrag zum speziellen Artenschutz - Kartierung/Auswertung, S. 11/12 Quelle: Fabion GbR vom 26.06.2018

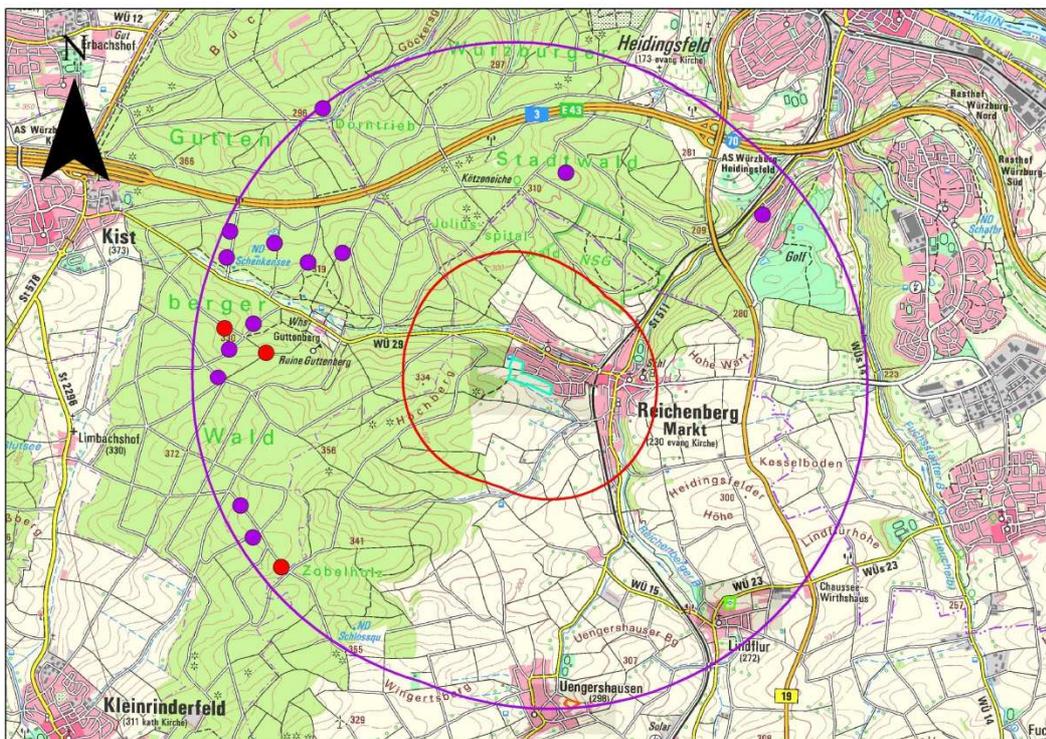
### Im Rahmen der Bestandserfassung wurden zusätzliche saP-relevante Arten nachgewiesen.

„In der landesweiten Datenbank der Artenschutzkartierung (ASK) sind innerhalb des angrenzenden Guttenberger Waldgebietes auch innerhalb eines 3km-Radiuses Nachweise der Haselmaus aufgeführt (Abbildung 3); hier Abb. [8].

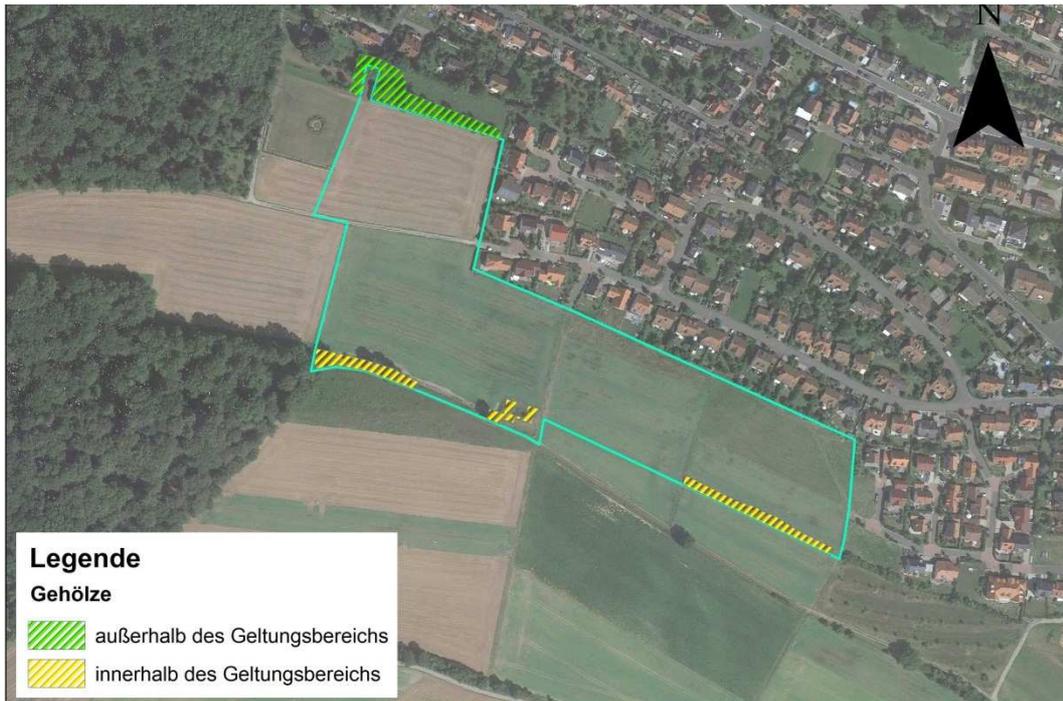
Die innerhalb des Geltungsbereichs im Südwesten gelegene Baumreihe weist jedoch keine für die Haselmaus geeigneten Habitatstrukturen mit gut ausgebildeten Strauchschicht auf (Abbildung [4]; hier Abb. [9] auf Seite 29. Jedoch grenzt im Norden, außerhalb des Geltungsbereichs, unmittelbar ein Heckenzug an, der in der Biotopkartierung als „Hecken und Streuobstflächen am Südwestrand von Reichenberg“ erfasst ist und hohe Anteile an Beeren oder Nüssen tragenden Arten aufweist. Ein Vorkommen der Haselmaus in diesem Heckenzug kann nicht ausgeschlossen werden, weshalb hier bei Bauarbeiten besonders auf den Gehölzschutz geachtet werden sollte.

Im genannten Heckenbereich wurde 2016 ein Siebenschläfer von einer anwohnenden Familie tot aufgefunden. Diese Art ist mit einer Vielzahl an Nachweisen für den Guttenberger Wald belegt (Abbildung 3); hier Abb. [8].

Bei Erhalt und Sicherung der Gehölze nördlich des Geltungsbereichs kann eine Betroffenheit der Haselmaus jedoch ausgeschlossen werden.



**Abb. [8]: Fundpunkte von Haselmaus (rot) und Siebenschläfer (violett);** Abb. 3 – Fabion GbR im mit dem Geltungsbereich durch angrenzende Heckenzüge in Verbund stehenden Guttenberger Wald (Kartengrundlage: TK 50, Geodaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung, unmaßstäblich).



**Abbildung [9]: Gehölzstrukturen und deren räumlicher Zusammenhang;** Abb. 4 – Fabion GbR

Die Gehölzreihen innerhalb und außerhalb des Geltungsbereichs stehen im Verbund mit dem angrenzenden Guttenberger Wald im Westen oder Heckenzügen und Obstbaumflächen im Osten.“<sup>7</sup>

Da aufgrund der nördlichen fußläufigen Anbindung des Plangebietes an die Straße „Höchberg- hang“ bauliche Maßnahmen zur Überbrückung des vorhandenen Höhenunterschiedes erforderlich werden und die Flächeninanspruchnahme während der Bauphase über den Geltungsbereich des Bebauungsplanes hinausreichen wird, werden kompensatorische Maßnahmen zum Schutz der Haselmaus und des Siebenschläfers erforderlich. Art und Umfang dieser Maßnahmen ist mit der zuständigen Behörde abzustimmen und vor der öffentlichen Auslegung in die Unterlagen des Bebauungsplanes aufzunehmen.

Weitere Vogelarten, die im Fachbeitrag zum speziellen Artenschutz<sup>8</sup> gelistet sind:

***Schutzstatus und Gefährdung der innerhalb des Geltungsbereichs nachgewiesenen oder potenziell vorkommenden europäischen Vogelarten***

| <i>deutscher Name</i> | <i>wissenschaftlicher Name</i> | <i>RL BY</i> | <i>RL D</i> | <i>Vorkommen im Gel- tungsbereich</i> | <i>Näherer Umgriff</i>        |
|-----------------------|--------------------------------|--------------|-------------|---------------------------------------|-------------------------------|
| <i>Amsel</i>          | <i>Turdus merula</i>           |              |             | <i>vermutlich Brutvogel</i>           | <i>Brutvogel</i>              |
| <i>Bachstelze</i>     | <i>Motacilla alba</i>          |              |             | <i>potenzieller Brutvogel</i>         | <i>potenzieller Brutvogel</i> |
| <i>Blaumeise</i>      | <i>Parus caeruleus</i>         |              |             | <i>Brutvogel</i>                      | <i>Brutvogel</i>              |
| <i>Buchfink</i>       | <i>Fringilla coelebs</i>       |              |             | <i>potenzieller Brutvogel</i>         | <i>Brutvogel</i>              |
| <i>Buntspecht</i>     | <i>Dendrocopos major</i>       |              |             | <i>potenzieller Brutvogel</i>         | <i>Brutvogel</i>              |
| <i>Elster</i>         | <i>Pica pica</i>               |              |             | <i>potenzieller Brutvogel</i>         | <i>Brutvogel</i>              |
| <i>Feldsperling</i>   | <i>Passer montanus</i>         | V            | V           | <i>potenzieller Brutvogel</i>         | <i>potenzieller Brutvogel</i> |

<sup>7</sup> Fachbeitrag zum speziellen Artenschutz - Kartierung/Auswertung, S. 8/9 Quelle: Fabion GbR vom 26.06.2018

<sup>8</sup> Fachbeitrag zum speziellen Artenschutz - Kartierung/Auswertung, S. 13/14 Quelle: Fabion GbR vom 26.06.2018, bearbeitet (Herausnahme der Arten, die bereits abgeprüft sind) durch Auktor Ingenieur GmbH

| deutscher Name   | wissenschaftlicher Name        | RL BY | RL D | Vorkommen im Geltungsbereich         | Näherer Umgriff        |
|------------------|--------------------------------|-------|------|--------------------------------------|------------------------|
| Fitis            | <i>Phylloscopus trochilus</i>  |       |      | potenzieller Brutvogel               | potenzieller Brutvogel |
| Gartengrasmücke  | <i>Sylvia borin</i>            |       |      | potenzieller Brutvogel               | potenzieller Brutvogel |
| Girlitz          | <i>Serinus serinus</i>         |       |      | potenzieller Brutvogel               | potenzieller Brutvogel |
| Goldammer        | <i>Emberiza citrinella</i>     |       | V    | potenzieller Brutvogel               | potenzieller Brutvogel |
| Grünfink         | <i>Carduelis chloris</i>       |       |      | potenzieller Brutvogel               | Brutvogel              |
| Hausrotschwanz   | <i>Phoenicurus ochruros</i>    |       |      | Nahrungsgast, vermutlich Brutvogel   | Brutvogel              |
| Haussperling     | <i>Passer domesticus</i>       | V     | V    | potenzieller Brutvogel               | Brutvogel              |
| Heckenbraunelle  | <i>Prunella modularis</i>      |       |      | potenzieller Brutvogel               | Brutvogel              |
| Jagdfasan        | <i>Phasianus colchicus</i>     |       |      | potenzieller Brutvogel               | potenzieller Brutvogel |
| Kohlmeise        | <i>Parus major</i>             |       |      | potenzieller Brutvogel               | Brutvogel              |
| Mäusebussard     | <i>Buteo buteo</i>             |       |      | Nahrungsgast                         | potenzieller Brutvogel |
| Mehlschwalbe     | <i>Delichon urbica</i>         | 3     | 3    | Nahrungsgast                         | Brutvogel              |
| Mönchsgrasmücke  | <i>Sylvia atricapilla</i>      |       |      | potenzieller Brutvogel               | Brutvogel              |
| Neuntöter        | <i>Lanius collurio</i>         | V     |      | Nahrungsgast, potenzieller Brutvogel | Brutvogel              |
| Rabenkrähe       | <i>Corvus corone</i>           |       |      | Nahrungsgast, potenzieller Brutvogel | Brutvogel              |
| Ringeltaube      | <i>Columba palumbus</i>        |       |      | potenzieller Brutvogel               | potenzieller Brutvogel |
| Rotkehlchen      | <i>Erithacus rubecula</i>      |       |      | Brutvogel                            | Brutvogel              |
| Singdrossel      | <i>Turdus philomelos</i>       |       |      | potenzieller Brutvogel               | potenzieller Brutvogel |
| Star             | <i>Sturnus vulgaris</i>        |       | 3    | potenzieller Brutvogel               | Brutvogel              |
| Stieglitz        | <i>Carduelis carduelis</i>     | V     |      | potenzieller Brutvogel               | potenzieller Brutvogel |
| Türkentaube      | <i>Streptopelia decaocto</i>   |       |      | Nahrungsgast                         | potenzieller Brutvogel |
| Turmfalke        | <i>Falco tinnunculus</i>       |       |      | Nahrungsgast                         | Brutvogel              |
| Wacholderdrossel | <i>Turdus pilaris</i>          |       |      |                                      | potenzieller Brutvogel |
| Zaunkönig        | <i>Troglodytes troglodytes</i> |       |      | potenzieller Brutvogel               | Brutvogel              |
| Zilpzalp         | <i>Phylloscopus collybita</i>  |       |      | potenzieller Brutvogel               | Brutvogel              |

**Legende:****RL BY** Rote Liste Bayerns / **RL D** Rote Liste Deutschland

0 = ausgestorben oder verschollen

1 = vom Aussterben bedroht

2 = stark gefährdet

3 = gefährdet

R = Arten mit geografischer Restriktion

V = Art der Vorwarnliste

Das Plangebiet liegt nicht im bekannten Verbreitungsgebiet der saP-relevanten Arten der Fische, Libellen, Käfer und Gefäßpflanzen. Für diese Artengruppen gibt es im Untersuchungsgebiet somit keine geeigneten Habitate, d.h. Vorkommen und Betroffenheit aller Arten dieser Artengruppe sind sicher auszuschließen.

Die zuständigen Behörden bestimmen im Rahmen des allgemeinen Untersuchungsgrundsatzes Art und Umfang der Ermittlungen (Art. 24 Abs. 1 Satz 2 BayVwVfG), wobei der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz zu beachten ist.

### **4.3 3. Schritt: Prüfung der Verbotstatbestände (§ 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG)**

#### **4.3.1 Prüfungsinhalt**

##### **Es werden geprüft:**

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt. (Hinweis: Die artenschutzrechtlichen Regelungen bezüglich der "Verantwortungsarten" nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG wird erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt).
- die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG.

#### **4.3.2 Datengrundlagen**

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

- Arten- und Biotopschutzprogramm Bayern, Landkreis Würzburg
- Geländebegehung im Oktober 2017 sowie April und Mai 2018 (Auktor Ingenieur GmbH)
- Bundesnaturschutzgesetz
- Geologische Karte und Bodenschätzungskarte
- Artenschutzkartierung (Datenabfrage beim Bayerischen Landesamt für Umwelt, Stand: Oktober 2017)
- LFU Arbeitshilfe
- Fachbeitrag zum speziellen Artenschutz - Kartierung und Auswertung, Umweltbüro Fabion GbR vom 26.06.2018

#### **4.3.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen**

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgenden Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben der Obersten Baubehörde vom 24. März 2011 Az.: IIZ7-4022.2-001/05 eingeführten „Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“, die Arbeitshilfe des LFU und auf das Bundesnaturschutzgesetz in seiner derzeit gültigen Fassung.

#### **4.3.4 Wirkungen des Vorhabens**

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren aufgeführt, die vom Vorhaben ausgehen und Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

#### **Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse**

##### Flächeninanspruchnahme

Aufgrund der Baumaßnahmen werden Flächen temporär für Baueinrichtung und Lagerung der Baumaterialien benötigt. Diese werden hierdurch erheblich verändert. Durch die geplante Erschließung und Bebauung werden v.a. Ackerflächen und Grünland zerstört. Vereinzelt müssen Gehölze für eine fußläufige Anbindung entnommen werden. Abgrabungen/Aufschüttungen, Bodenverdichtung und Versiegelung finden baubedingt statt und führen zur Zerstörung von potentiellen Quartieren und Habitatstrukturen europäisch geschütz-

ter Arten. Aufgrund der Bauarbeiten kann es zur Verletzung und Tötung dieser Arten kommen. Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen sind deshalb erforderlich.

#### Barrierewirkungen/Zerschneidung

Während der Bauphase sind Barrieren in Form von Kränen und Baumaschinen temporär vorhanden, die zu einer vorübergehenden Meidung des Planungsbereiches führen können.

#### Lärmimmissionen, Erschütterungen, Optische Störungen

Erhöhte Immissionen wie Abgase, Lärm, Staub und Erschütterungen können während der Bauphase auftreten. Baubedingte Vergrämungswirkungen auf störungsempfindliche Tierarten sind nicht auszuschließen. Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen sind deshalb erforderlich.

Durch die intensive landwirtschaftliche Nutzung der Ackerflächen besteht bereits eine Beeinträchtigung.

### Anlagenbedingte Wirkprozesse

#### Flächeninanspruchnahme

Dauerhafter Flächenverlust durch Versiegelung oder Nutzungsänderung mit möglichen Auswirkungen auf Fauna, Flora und weitere Schutzgüter ist unter den anlagenbedingten Auswirkungen zu nennen.

Da eine Entsiegelung nur kleinflächig erfolgen kann, ist der Lebensraumverlust innerhalb des Plangebietes nicht flächig ausgleichbar. Kompensatorische Maßnahmen sind deshalb erforderlich.

#### Barrierewirkungen/Zerschneidung

Zu den Zerschneidungs- und Barrierewirkungen zählen auch nachhaltige Veränderungen des Landschaftsbildes, die durch das Vorhaben auftreten werden. Dies bedingt jedoch nicht zwangsläufig negative Auswirkungen auf die Fauna. „Es ist aber davon auszugehen, dass durch das Vorrücken der Bebauung ein Verdrängungseffekt ausgelöst wird und zumindest ein Revier der Feldlerche verloren geht.“<sup>9</sup> Ansonsten entstehen keine zusätzlichen Barrieren oder Zerschneidungseffekte, da das Plangebiet unmittelbar an bestehende Bebauung angrenzt.

### Betriebsbedingte Wirkprozesse

#### Lärmimmissionen, Erschütterungen, Optische Störungen

O.g. Immissionswirkungen sind langfristig betriebsbedingter Natur. Hervorgerufen werden können diese durch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen der zukünftigen Anwohner.

Durch die Wohnnutzung können unmittelbar benachbart lebende oder vorbeiwandernde Arten gestört werden. Insbesondere nächtliche Beleuchtung kann sich negativ auf den Tag-Nacht-Rhythmus mancher Tiere auswirken oder diese in ihrer Orientierung beeinträchtigen. Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen sind deshalb erforderlich.

### Vorbelastung

Folgende Vorbelastungen sind im Eingriffsbereich gegeben durch:

- Intensive landwirtschaftliche Nutzung
- Vorhandene angrenzende Wohnbebauung
- Hoch frequentierte Nutzung der Flurwege als Hundespazierwege

---

<sup>9</sup> Fachbeitrag zum speziellen Artenschutz - Kartierung/Auswertung, S.12, Quelle: Fabion GbR vom 26.06.2018

### 4.3.5 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

#### 4.3.5.1 Verbotstatbestände

Aus § 44 Abs.1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG ergeben sich für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe sowie für nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässige Vorhaben im Geltungsbereich von Bebauungsplänen, während der Planaufstellung nach § 33 BauGB und im Innenbereich nach § 34 BauGB bezüglich Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-RL und Europäische Vogelarten folgende Verbote:

#### Schädigungsverbot

**Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten/ Standorten wild lebender Pflanzen und damit verbundene vermeidbare Verletzung oder Tötung von wild lebenden Tieren oder ihrer Entwicklungsformen bzw. Beschädigung oder Zerstörung von Exemplaren wild lebender Pflanzen oder ihrer Entwicklungsformen.**  
**Ein Verstoß liegt nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten bzw. Standorte im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.**

Tötungs- und Verletzungsverbot (für mittelbare betriebsbedingte Auswirkungen, z.B. Kollisionsrisiko)

**Signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos für Exemplare, der durch den Eingriff oder das Vorhaben betroffenen Arten**

Die Verletzung oder Tötung von Tieren und die Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen, die mit der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten verbunden sind, werden im Schädigungsverbot behandelt.

#### Störungsverbot

**Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.**  
**Ein Verstoß liegt nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.**

### Fledermausarten

#### Prognose des Schädigungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG:

Durch den Erhalt der Gehölzstrukturen im südlichen und überwiegend im nördlichen Bereich (Quartierseignung und Leitstrukturen) sowie die Durchführung von wirksamen Vermeidungsmaßnahmen während der Bauzeit können Schädigungen mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.

#### Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG:

Ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko z.B. durch Kollisionen während der Baumaßnahmen ist aufgrund der konfliktvermeidenden Maßnahmen nicht zu erwarten.

#### Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG:

Störungen potenzieller Quartiere durch tagsüber stattfindenden, bau- und betriebsbedingten Lärm etc. sind auszuschließen, da Quartiere nicht unmittelbar betroffen sind. Die Gehölzstrukturen, die sich als Sommer- bzw. Zwischenquartier eignen, sind zum Erhalt festgesetzt.

**Bodenbrüter / Feldvogelarten (Feldlerche, Wiesenpieper, Baumpieper, Wiesenweihe, Wachtel, Ortolan, Haubenlerche, Wiesenschafstelze, Rebhuhn, Dorngrasmücke)**Prognose des Schädigungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG:

Bei Durchführung des Vorhabens wird der vorhandene Boden bearbeitet. Dies führt zum Verlust von potentiellen Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie zum nachweislichen Verlust eines Revieres der Feldlerche. Dieser Revierverlust ist zu kompensieren.

Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG:

Bei der Freimachung des Baufeldes von Vegetation und der weiteren Baumaßnahmen können Nester zerstört und Jungvögel verletzt oder getötet werden. Vermeidungsmaßnahmen sind deshalb erforderlich.

Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG:

Störungen, die durch den Bau, die Anlage und den Betrieb des Baugebietes hervorgerufen werden, können einen Verdrängungseffekt störungsempfindlicher Arten auslösen. Konfliktvermeidende Maßnahmen sind erforderlich.

**Freibrüter (Waldohreule, Bluthänfling, Gelbspötter, Raubwürger, Rotmilan, Klappergrasmücke, sowie weitere Vogelarten gemäß Kapitel 4.2)**Prognose des Schädigungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG:

Durch das Vorhaben werden einzelne Gehölze im Norden entfernt, wodurch mit Habitatverlusten zu rechnen ist. Vermeidungsmaßnahmen sind erforderlich, um die Auslösung des Schädigungsverbotes zu verhindern. Die ökologische Funktion der von dem Eingriff betroffenen Forstpflanzungs- und Ruhestätten für Freibrüter bleibt aufgrund gleichwertiger Strukturen in ausreichender Anzahl im räumlichen Zusammenhang bewahrt.

Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG:

Bei der Gehölzrodung können potenzielle Quartiere zerstört und Jungvögel verletzt oder getötet werden. Vermeidungsmaßnahmen sind deshalb erforderlich.

Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG:

Störungen potenzieller Quartiere durch tagsüber stattfindenden, bau- und betriebsbedingten Lärm etc. sind durch Vermeidungsmaßnahmen zu verhindern.

**Höhlen- oder Halbhöhlenbrüter (Mauersegler, Steinkauz, Kleinspecht, Wendehals, Gartenrotschwanz, Grünspecht, sowie weitere Vogelarten gemäß Kapitel 4.2)**Prognose des Schädigungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG:

Durch das Vorhaben werden einzelne Gehölze im Norden entfernt, wodurch mit Habitatverlusten zu rechnen ist. Vermeidungsmaßnahmen sowie Kompensationsmaßnahmen sind erforderlich, um die Auslösung des Schädigungsverbotes zu verhindern und die ökologische Funktion der von dem Eingriff betroffenen Forstpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang zu wahren.

Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG:

Bei der Gehölzrodung können potenzielle Quartiere zerstört und Jungvögel verletzt oder getötet werden. Vermeidungsmaßnahmen sind deshalb erforderlich.

Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG:

Störungen potenzieller Quartiere durch stattfindenden, bau- und betriebsbedingten Lärm etc. sind durch Vermeidungsmaßnahmen zu verhindern.

## **Zauneidechse**

### Prognose des Schädigungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG:

Durch den Erhalt und Sicherung der Saum- und Gehölzstrukturen im südlichen Bereich des Plangebietes (Südböschung des provisorischen Regenrückhaltebeckens) sowie Vermeidungsmaßnahmen während der Bauzeit können Schädigungen mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.

### Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG:

Ein signifikant erhöhtes Tötungsrisiko z.B. durch Kollisionen während der Baumaßnahmen ist aufgrund der konfliktvermeidenden Maßnahmen nicht zu erwarten.

### Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG:

Durch den Erhalt und Sicherung der Saum- und Gehölzstrukturen im südlichen Bereich des Plangebietes (Südböschung des provisorischen Regenrückhaltebeckens) sowie Vermeidungsmaßnahmen während der Bauzeit sind Störungen mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten.

## **Haselmaus (und Siebenschläfer)**

### Prognose des Schädigungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG:

Durch das Vorhaben werden einzelne Gehölze des Heckenzuges (mit hohem Anteil an Beeren oder Nüsse tragenden Arten) im Norden entfernt, wodurch mit einem Habitatverlust der Haselmaus zu rechnen ist. Geeignete Vermeidungs- sowie Kompensationsmaßnahmen sind mit der zuständigen Behörde abzustimmen. In der Besprechung vom 07.03.2019 mit der unteren Naturschutzbehörde wurde vereinbart, eine durchgängige linienförmige Bepflanzung zwischen Eingriffsbereich und dem Guttenberger Wald zu schaffen, sodass die Durchgängigkeit für die Haselmaus gesichert ist. Dies soll durch die Pflanzung von Beeren- und Nusssträuchern, als CEF-Maßnahme, zwischen den bereits bestehenden Gehölzstrukturen erfolgen. Durch die Schaffung dieser Strukturen, wird das wegfallende Nahrungsangebot und der Lebensraum kompensiert. Weiterhin ist die Durchgängigkeit auch im Bereich des schneidenden Eingriffsbereiches zu gewährleisten. Hierfür ist die Pflanzung von großkronigen Laubbäumen beidseitig des Eingriffsbereiches in hoher Qualität erforderlich, sodass ein Kronenschluss erfolgen kann.

### Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG:

Bei der Gehölzrodung können potenzielle Quartiere zerstört und Individuen verletzt oder getötet werden. Haselmäuse sind im Sommerhalbjahr sehr aktiv und halten sich tagsüber in ihren freien Nestern oder in Baumhöhlen auf. Im Winterhalbjahr hält diese Art Winterschlaf und befindet sich deshalb „in einem speziellen Winterschlafnest zumeist unter der Laubstreu oder in Erdhöhlen, aber auch zwischen Baumwurzeln oder in Reisighaufen“<sup>10</sup>. Somit besteht eine ganzjährige Betroffenheit. Geeignete Vermeidungs- sowie Kompensationsmaßnahmen sind mit der zuständigen Behörde abzustimmen. Zur Vermeidung des Eintretens des Tötungsverbotes ist der Einsatz schwerer Maschinen zur Fällung und Rodung bestehender Gehölze im Lebensraum der Haselmaus unzulässig. Durch Rodung der Gehölze im Winterhalbjahr, zwischen Anfang November und Ende Februar, wird der Lebensraum für die Haselmaus unattraktiv, sodass diese im Frühjahr Ausweichstrukturen aufsucht. Wurzelstöcke sind im Boden zu verbleiben, um die winterschlafenden Tiere zu schützen. Die Wurzelstockrodung und der Oberbodenabtrag im Gehölzbereich sind daher erst ab

---

<sup>10</sup> LFU - Artinformationen, Datenabruf 27.06.2018

Anfang Mai zulässig, wenn die Haselmäuse den Rodungsbereich verlassen haben. Somit tritt keine Tötung der Haselmaus ein.

Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG:

Durch die Entfernung der Gehölz- und Heckenstrukturen können Störungen hervorgerufen werden. Geeignete Vermeidungs- sowie Kompensationsmaßnahmen sind mit der zuständigen Behörde abzustimmen. Störungen werden durch den Ausschluss der Nutzung schwerer Maschinen im Eingriffsbereich vermieden.

#### 4.3.5.2 Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung und *Minimierung von artenschutzrechtlich relevanten Auswirkungen des Vorhabens*<sup>11</sup> werden vorgesehen, um Gefährdungen der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgte unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

##### Baufeldbeschränkung

- Der Versiegelungsgrad ist auf das nutzungsbedingte Mindestmaß zu beschränken.
- Das Baufeld ist auf die technisch unbedingt erforderliche Fläche zu beschränken.
- Baustelleneinrichtung und Lagerflächen sind nur innerhalb des Geltungsbereichs und außerhalb von Ausgleichs- und Ersatzflächen anzulegen.

##### Erhalt wertvoller Habitatstrukturen

- Erhalt und Sicherung der Gehölzstrukturen im Süden und Norden des Geltungsbereichs, v.a. als Leitstruktur für Fledermäuse
- Größtmöglicher Erhalt und Sicherung des Haselmaus-Lebensraumes am Nordrand des Geltungsbereichs .

Schutzeinrichtung: Zäunung im Abstand von 2 m gegenüber der zu erhaltenden Bereiche innerhalb des Geltungsbereiches in Richtung Eingriffsbereich und unmittelbar entlang des Eingriffsbereiches zum Bau der Fußwegeverbindung im Norden. Nach Beendigung der Bauarbeiten sind die Schutzzäune zurückzubauen.

- Erhalt und Sicherung der südexponierten Böschung des Regen-Auffangbeckens und der südexponierten Saumstruktur entlang der westlich angrenzenden Gehölzreihe.

Schutzeinrichtung: Amphibienschutzzaun mind. 2 m nördlich der Struktur zur Vermeidung von Tötung/Verletzung von Individuen durch die Baumaßnahme. Nach Beendigung der Bauarbeiten ist dieser zurückzubauen.

##### Bauzeitenregelung zur Vermeidung von Tötung, Verletzung von Individuen

- Rodung und Fällung von Gehölzen nur zwischen Anfang November und Ende Februar zulässig zum Schutz der Haselmaus und betroffener Vogelarten.
- Beseitigung der Vegetation im Offenland und Oberbodenabtrag im Offenland außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeit von Feldvögeln (nur von Ende Oktober bis Ende Februar) oder nach fachgutachterlicher Kontrolle mit anschließender Schwarzbrache und Einebnen des Bodens (bis Baubeginn vegetationsfrei).
- Wurzelstockrodung und Oberbodenabtrag im Gehölzbereich nur in der Zeit von Mitte April bis Ende September zulässig zum Schutz der Haselmaus.

<sup>11</sup> Fachbeitrag zum speziellen Artenschutz - Kartierung/Auswertung, S.15, Quelle: Fabion GbR vom 26.06.2018

- Unvermeidliche Beseitigung von Habitatbäumen außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeit von Vögeln und der Schutzzeit der Haselmaus nur unter gutachterlicher Aufsicht zwischen dem 15. September und 15. Oktober zulässig.
- Für das Entfernen der Vegetation oder das Roden von Gehölzstrukturen zu anderen Zeiten ist eine gutachterliche Kontrolle erforderlich, die eine Belegung durch brütende Vogelarten und das Eintreten von Verbotstatbeständen für andere Arten ausschließt.

#### Kompensationsmaßnahme für unvermeidliche Eingriffe in Habitate speziell geschützter Arten

- Kompensation eines möglichen Verlustes von Habitatbäumen durch künstliche Nisthilfen, Fledermauskästen u. a. auf Flurnr. 332/1

Sollten im Zuge der Baumaßnahmen tatsächlich Habitatbäume von gehölzbewohnenden Fledermausarten entfernt werden müssen, so ist die Fällung Mitte September bis Mitte Oktober durchzuführen. Die Bäume sind ein bis zwei Nächte ohne weitere Aufarbeitung vor Ort liegenzulassen - nicht auf den Quartierausgängen-, damit in den Höhlen befindliche Tiere diese verlassen können. Für jede verlorene Fortpflanzungs- oder Ruhestätte ist für Fledermäuse im Verhältnis 1:3 Ersatz zu schaffen. Es ist ein Fledermauskasten aufzuhängen, ein Biotopbaum im räumlichen Zusammenhang aus der Nutzung zu nehmen und der Abschnitt des gefälltten Baumes mit Quartierstrukturen an andere Bäume im räumlichen Zusammenhang anzubinden.

Bei Habitaten von gehölzbewohnenden Vogelarten ist Ersatz im Verhältnis von 1:2 zu leisten. Für jede verlorene Höhle sind zwei Vogelkisten in räumlichen Zusammenhang aufzuhängen.

Die Fledermaus- und Vogelkisten sind jährlich von fachlich geeignetem Personal außerhalb der Besatzzeit zu reinigen und bei Bedarf auszutauschen.

#### Bauliche Vermeidungsmaßnahmen

- Nächtliche Baumaßnahmen sind unzulässig.
- Gebäudegestaltung: Die Verwendung spiegelnder Materialien an der Außenfassade und auf Dächern ist unzulässig.
- Im Außenbereich sind insektenfreundliche Lampen und Leuchtkörper zu verwenden und eine Abstrahlung nach oben zu vermeiden.
- Ausführung sockelloser Einfriedungen zur Durchgängigkeit von Kleinsäugetern

#### **4.3.5.3 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 S. 3 BNatSchG)**

- Kompensation von Haselmauslebensraum auf den FINrn. 332, 332/1 und 333 der Gemarkung Reichenberg:
  - Linienförmige Ergänzung der bestehenden Gehölzstrukturen durch Beeren- und Nusssträucher zwischen Eingriffsbereich und Guttenberger Wald (gemäß Vorgabe der unteren Naturschutzbehörde ist dies zügig umzusetzen, damit die beabsichtigte Funktion ausreichend schnell erfüllt wird); die Hecke soll mindestens dreireihig gepflanzt werden.
  - Alleearartige Pflanzung entlang des Eingriffskorridores mit großkronigen, autochthonen Laubbäumen in einer Mindestqualität von: H 3xv mDb, STU 20-25
- Kompensation von Feldlerchenlebensraum/Feldvögeln auf FINr. 1573 der Gemarkung Reichenberg (diese Fläche befindet sich ca. 460 m südlich des Eingriffsbereiches und wird intensiv landwirtschaftlich genutzt):
  - Lückige Aussaat autochthonen Saatgutes (Blütmischung)

- Erhalt von Rohbodenstellen
- Pflege: Kein Dünger- und PSM-Einsatz, sowie keine mechanische Unkrautbekämpfung (nach Rücksprache mit der zuständigen Naturschutzbehörde für Problemunkräuter nur ausnahmsweise zulässig)
- Die Saadmischung hat aus niedrigwüchsigen und autochthonen Arten zu bestehen, möglichst mit angrenzendem selbstbegrünendem Brachestreifen (jährlich umgebrochen, Verhältnis ca. 50:50); Streifenbreite je mindestens 10 m.
- Eine Erneuerung des Blühstreifens darf frühestens nach 2 Jahren und muss spätestens erfolgen, wenn die Vegetation auf der Blühfläche zu dicht wird. Die Erneuerung muss Ende Februar bis Anfang März erfolgen, dabei darf pro Jahr nur die Hälfte erneuert werden. Im Folgejahr ist die andere Hälfte zu erneuern.

#### **4.3.5.4 Kompensatorische Maßnahmen zur Wahrung des Erhaltungszustandes (FCS-Maßnahmen)**

FCS-Maßnahmen sind nicht erforderlich.

#### **4.3.5.5 Monitoring**

Sollte ein Monitoring erforderlich werden, ist dessen Art, Umfang und zeitlicher Rahmen mit den zuständigen Fachbehörden festzulegen.

#### **4.4 4. Schritt: Ausnahmeprüfung**

Eine Ausnahmeprüfung ist nach jetzigem Kenntnisstand nicht erforderlich.

## 5. Berücksichtigung von sonstigen Artenschutzbelangen

Es gibt keine Hinweise auf das Vorkommen von sonstigen gefährdeten Arten im Plangebiet. Des Weiteren sind auch in der Umgebung keine weiteren besonders zu berücksichtigenden Arten vorhanden, die im Plangebiet aufgrund ihrer Habitatansprüche vorkommen könnten und noch nicht abgeprüft wurden.

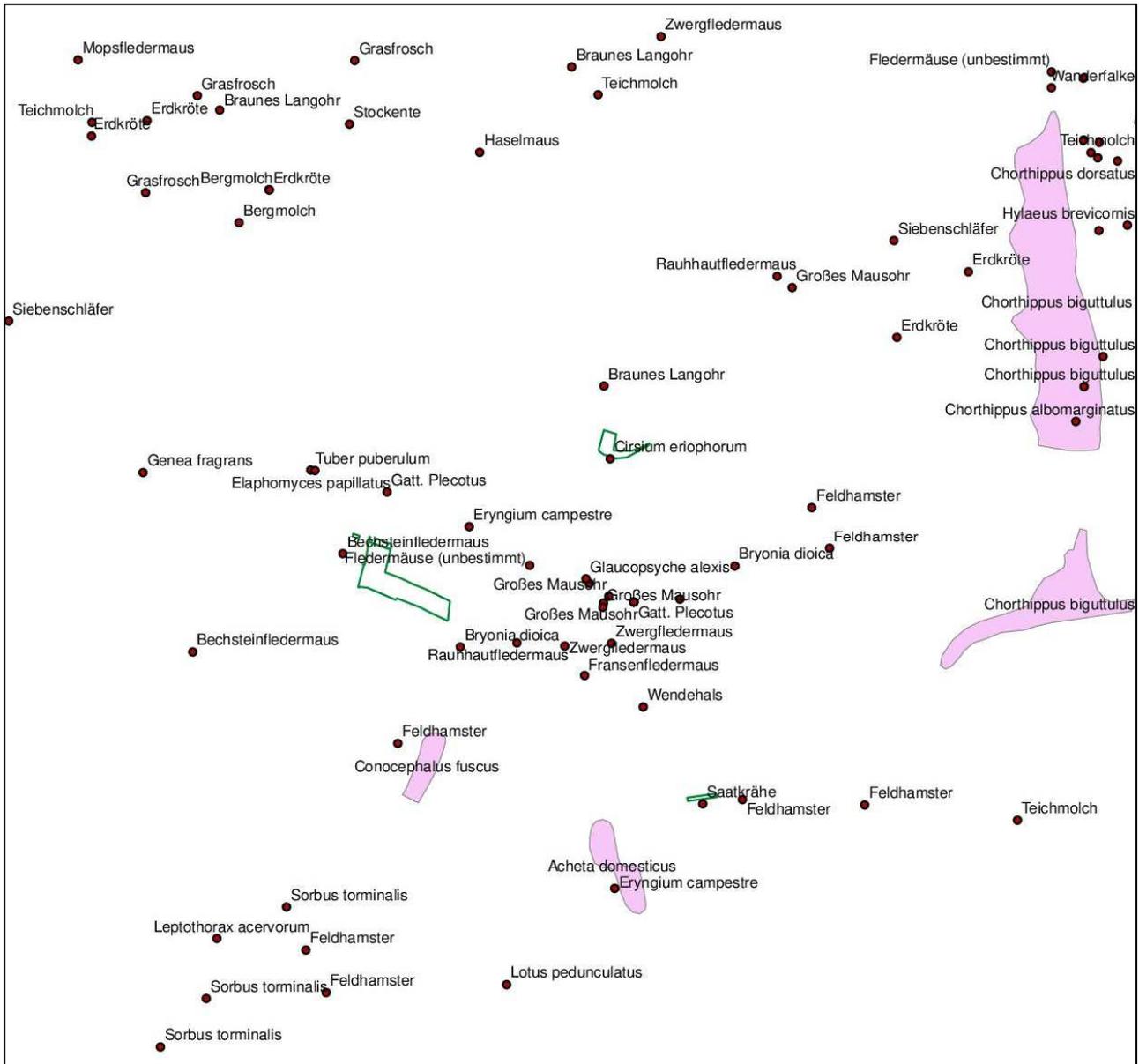


Abb. 10: ASK-Punktfindungen, LFU vom Oktober 2017, bearbeitet Auktor Ingenieur GmbH

## 6. Zusammenfassung

„Dem Vorhaben stehen keine unüberwindbaren artenschutzrechtlichen Hindernisse entgegen. Durch Vermeidungs-, Minimierungs- und Kompensationsmaßnahmen kann das Auslösen von Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG verhindert werden. Insbesondere wird zur Minimierung der Eingriffsfolgen festgesetzt, die vorhandenen Gehölzstrukturen und den Lebensraum der Zauneidechse zu erhalten und zu sichern.

Unvermeidlich ist der Verlust eines Reviers der Feldlerche, der durch entsprechende Maßnahmen im Umfeld aber kompensiert werden kann, so dass der räumliche Funktionszusammenhang gewahrt bleibt.“<sup>12</sup> „Aufgrund der derzeitigen für Haselmäuse sehr guten Strukturierung des Untersuchungsbereichs, mit einem Verbund an Gehölzen und extensiven Grünflächen, ist davon auszugehen, dass das Areal von Haselmäusen besiedelt ist“<sup>13</sup>. Das mögliche Haselmausvorkommen im Plangebiet wurde berücksichtigt und die erforderlichen Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen (CEF) in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde aufgenommen und im Bebauungsplan festgesetzt.

Auch der mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmte erforderliche Kompensationsbedarf für die Art der Feldlerche und andere Feldvogelarten, ist als CEF-Maßnahme im Bebauungsplan festgesetzt.

Hierdurch kann das Eintreten von Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG sehr wahrscheinlich verhindert werden.

Würzburg, 19.09.2017  
 28.06.2018  
 16.10.2018  
 04.02.2020  
 15.06.2020  
 20.09.2022

Bearbeitung: J. Goesmann  
 Dipl. – Ing. (FH) für Landschaftsarchitektur  
 A. Röser  
 (B. Eng. Landschaftsarchitektur, M. Eng. Umweltmanagement und Stadtplanung)

Dipl.-Ing. S. Mayer, Büro Struchholz, Veitshöchheim

Prüfung: Roppel, Hennlich

Ingenieure | Architekten | Stadtplaner



Berliner Platz 9 | D-97080 Würzburg | Tel. 0931 – 79 44 - 0 | Fax 0931 – 79 44 - 30 | Mail [info@r-auktor.de](mailto:info@r-auktor.de) | Web [www.r-auktor.de](http://www.r-auktor.de)

<sup>12</sup> Fachbeitrag zum speziellen Artenschutz - Kartierung/Auswertung, S.16, Quelle: Fabion GbR vom 26.06.2018

<sup>13</sup> Fachbeitrag zum speziellen Artenschutz - Kartierung/Auswertung, S.2, Quelle: Fabion GbR vom 12.02.2019

## Abbildungsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| <b>Abb. [1]:</b> Übersichtskarte, Quelle TOP 50, Topographische Karte 2017, bearbeitet Auktor Ingenieur GmbH am 19.09.2017.....   | 3  |
| <b>Abb. [2]:</b> Luftbild mit Umgriff (rote Schraffur), © Daten: Bayerische Vermessungsverwaltung, EuroGeographics, bearbeitet Auktor Ingenieur GmbH am 19.09.2017.....   | 4  |
| <b>Abb. [3]:</b> Ablaufschema saP, LFU.....   | 6  |
| <b>Abb. [4]:</b> Feldhamsterkartierungen im Mai 2018; Abb. 5 Fabion GbR<br>hellblau: begangene Felder Bauleitplanung Markt Reichenberg<br>violett: begangene Felder Planungen der Stadt Würzburg.....   | 19 |
| <b>Abb.: [5]:</b> Fledermausnachweise aus der ASK-Datenbank (Stand 10/ 2017); Abb. 2 Fabion GbR<br>Rosa Punkte = Fledermausnachweise; Rote Umrandung = Radius 1 km um<br>Eingriffsgebiet, Violette Umrandung = Radius 3 km<br>(Kartengrundlage: TK 50, Geodaten der Staatliche Vermessungsverwaltung, unmaßstäblich)..... | 24 |
| <b>Abb.: [6]:</b> Nachweise der Feldlerche (mit revieranzeigendem Verhalten) (gelbe Punkte);<br>Abb. 7 Fabion GbR.....  | 26 |
| <b>Abb.: [7]:</b> Im Geltungsbereich untersuchte, potenzielle Zauneidechsen-Habitate und Nachweis<br>eines adulten Zauneidechsen-Weibchen; Abb. 6 Fabion GbR.....   | 27 |
| <b>Abb.: [8]:</b> Fundpunkte von Haselmaus (rot) und Siebenschläfer (violett); Abb. 3 – Fabion GbR...   | 28 |
| <b>Abb.: [9]:</b> Gehölzstrukturen und deren räumlicher Zusammenang; Abb. 4 – Fabion GbR.....   | 29 |
| <b>Abb. [10]:</b> ASK-Punktfunde, LFU vom Oktober 2017, bearbeitet Auktor Ingenieur GmbH.....   | 39 |